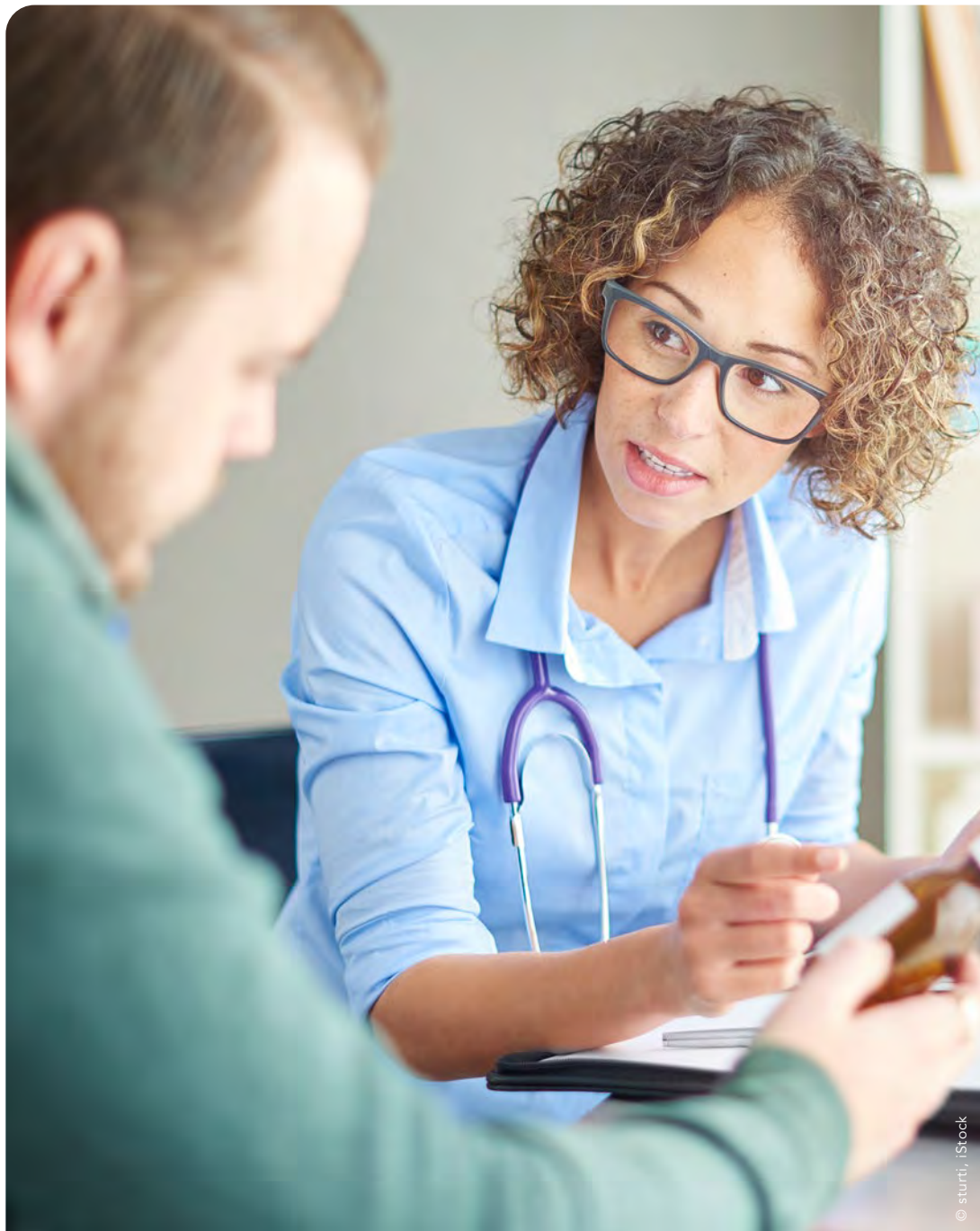


# DEGAM



© sturtt, iStock

## Jahresbericht 2023



Deutsche Gesellschaft  
für Allgemeinmedizin  
und Familienmedizin

# Inhalts- verzeichnis

Editorial . . . . .	3
Geschäftsführendes Präsidium. . . . .	4
DEGAM-Stellungnahmen 2023 . . . . .	5
Bundesgeschäftsstelle. . . . .	6
Kommunikation DEGAM . . . . .	7
Social Media DEGAM . . . . .	8
57. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin . . . . .	12
DEGAM-Ehrungen 2023 . . . . .	16
Spitzentreffen Allgemeinmedizin . . . . .	19
Die ZFA 2023 – der 99. Jahrgang mit vielen Neuerungen . . . . .	21
Sektionen . . . . .	22
Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM) . . . . .	36
Dr. Lothar und Martin Beyer-Preis . . . . .	38
DEGAM A-Z. . . . .	40
DEGAM-Jahr . . . . .	44

## Editorial

### Liebe Mitglieder der DEGAM, liebe Freundinnen und Freunde der wissenschaftlichen Allgemeinmedizin,

mit der vorliegenden Ausgabe gibt die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) erstmals einen eigenen Jahresbericht heraus. Das hat zwei Gründe: Einerseits sind – das haben einige von Ihnen vielleicht bemerkt – in der Kongressausgabe unserer Zeitschrift ZFA zuletzt keine Berichte aus unseren Sektionen erschienen. Das neue Konzept der ZFA macht dies nicht mehr möglich, so dass diese Berichte nun im Rahmen des Jahresberichts präsentiert werden. Andererseits, und das ist eine besonders schöne Entwicklung, war die DEGAM 2023 in vielen Bereichen so aktiv wie nie zuvor – es gibt also vieles, auf das wir gemeinsam mit Ihnen zurückschauen möchten!

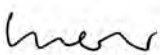
Neben den Informationen aus den Sektionen finden sich in diesem Jahresbericht Artikel aus dem geschäftsführenden Präsidium und der Bundesgeschäftsstelle, Einblicke in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rückblicke auf zentrale Veranstaltungen wie das Spitzentreffen Allgemeinmedizin und den DEGAM-Jahreskongress in Berlin. Natürlich berichten wir auch über die neuesten Stellungnahmen und Positionspapiere, die Neugestaltung der Zeitschrift für Allgemeinmedizin (ZFA) sowie die Tätigkeiten unserer Stiftung DESAM.

Die DEGAM ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen – das gilt für das Präsidium genauso wie für die Bundesgeschäftsstelle. Ebenso wichtig ist der Zuwachs an Bedeutung, den die DEGAM erfahren hat (und weiterhin erfährt) und der 2023 zu vielen Bitten um Stellungnahme und zu zahlreichen Einladungen zu Anhörungen in verschiedenen Gremien und Institutionen führte. Oder anders gesagt: Die Stimme der wissenschaftlichen Allgemeinmedizin bekommt in der Debatte zunehmend Gewicht. Das ist insbesondere auch ein Verdienst der vielen ehrenamtlich tätigen Mitglieder in unseren Sektionen sowie in den Arbeitsgruppen und -kreisen. Dafür gilt ihnen ein herzlicher Dank.

Wir hoffen auf ein ähnlich erfolgreiches Jahr 2024 und wünschen Ihnen – liebe Leserinnen und Leser – dafür alles Gute.

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der Berichte über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr.

Ihre



Prof. Martin Scherer (Präsident)



Dr. Philipp Leson (Geschäftsführer)



Prof. Martin Scherer  
(Präsident)



Dr. Philipp Leson  
(Geschäftsführer)

# Geschäftsführendes Präsidium

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung im September 2022 haben sich die Zuständigkeiten im Gesamtpräsidium verändert. Während die Sektionen die ihnen obliegenden Themen bearbeiten und insbesondere bei Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung der DEGAM sowie bei Positionspapieren einbezogen werden, bearbeitet das geschäftsführende Präsidium das sogenannte Tagesgeschäft. Hierzu zählen im Berichtszeitraum über 200 Anfragen, die z.B. aus dem Bundesministerium für Gesundheit, dem IQWiG oder dem G-BA kommen. Häufig wird in diesen Fällen der Austausch mit den zuständigen Sektionen und Arbeitsgruppen gesucht. Vergleicht man die Zahlen, dann ergibt sich zwischen 2023 und 2021 annähernd eine Verdopplung der Anfragen.

Eine anspruchsvolle Aufgabe besteht darin, all diese Anfragen zu kanalisieren und dann auch Ergebnisse in die Mitgliedschaft zu kommunizieren. Im Zusammenspiel mit der Geschäftsstelle wird hier der Versuch unternommen, ein gutes Maß zu finden,

Aufgabe des geschäftsführenden Präsidiums ist außerdem die Repräsentanz der Fachgesellschaft. So besuchte eine Delegation die Österreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (ÖGAM) auf deren Wintertagung im Januar 2023. Auch die Teilnahme an den Festlichkeiten der allgemeinmedizinischen Lehrstühle – so bei den Antrittsvorlesungen von Prof. Marco Roos in Augsburg und Prof. Beate Müller in Köln oder bei den Verabschiedungen der langjährigen Präsidiumsmitglieder Prof. Joachim Szczenyi in Heidelberg und Prof. Norbert Donner-Banzhoff in Marburg – gehört zu den wichtigen Aufgaben des geschäftsführenden Präsidiums.

Inhaltlich war das Jahr 2023 geprägt vom Neustart der Zeitschrift für Allgemeinmedizin, der Erarbeitung eines Positionspapiers zu „Lessons learned aus der Corona-Pandemie“ mit begleitender Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der Bundespressekonferenz sowie mehreren Anhörungen und Gesprächen mit der Gesundheitspolitik zu den Themen



Das Gesamtpräsidium der DEGAM wurde im September 2022 neu gewählt – dazu gehören die Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums und die (stv.) Sprecherinnen und Sprecher der Sektionen

um einerseits über die wichtigsten Entwicklungen zu informieren und andererseits nicht mit zu viel Information die ohnehin schon vollen E-Mail-Postfächer zu belasten.

Post-/Long-COVID sowie Früherkennung und Versorgung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Ende November 2023 folgte man der Einladung des Bundesministers für Gesundheit ins BMG und diskutierte dort über die Evidenz von Früherkennungsuntersuchungen wie dem Lipid-Screening.

# DEGAM-Stellungnahmen 2023

2023 hat sich die DEGAM an zahlreichen Stellungnahmeverfahren von verschiedenen Institutionen beteiligt. Darüber hinaus haben wir neue Positionspapiere veröffentlicht, um der evidenzbasierten Allgemeinmedizin eine starke Stimme zu geben und uns damit an gesundheitspolitischen und anderen Diskursen zu beteiligen.

Neben den Stellungnahmen, die Sie hier aufgelistet sehen, haben wir weitere, teilweise informelle Stellungnahmen abgegeben, so dass wir 2023 auf eine Gesamtzahl von rund 60 Stellungnahmen kommen, die die DEGAM verfasst hat.



## Übersicht über 2023 abgegebene Stellungnahmen in publizierten Stellungnahmeverfahren und veröffentlichte Positionspapiere

- Februar 2023: Positionspapier zu Prävention und Therapie von Adipositas
- März 2023: Stellungnahme zur elektronischen Patientenakte (ePA)
- Juni 2023: Positionspapier „Ambulant forschen - vernetzt denken: Forschung in der Primärversorgung“
- Juni 2023: Gemeinsame Stellungnahme der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) und der DEGAM zur Einstellung von Produktion und Vertrieb sämtlicher Humaninsuline durch Sanofi
- Juli 2023: Stellungnahme der DEGAM zum Referentenentwurf des Gesetzes zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital-Gesetz – DigiG)
- August 2023: Stellungnahme zum Referentenentwurf Ärztliche Approbationsordnung
- September 2023: Positionspapier Lessons learned aus der Pandemie
- November 2023: Stellungnahme zum Impulspapier Früherkennung und Versorgung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen des BMG vom 5.10.2023

# Bundesgeschäftsstelle

Mit ihrer hauptamtlichen Struktur erledigt die Geschäftsstelle das Tagesgeschäft der DEGAM. Im Jahr 2023 ist sie weiter gewachsen: Neben Geschäftsführung (Dr. Philipp Leson), Gremien- und Veranstaltungsorganisation (Aleksandra Klein), Mitgliedermanagement (Michaela Fischer) und Pressearbeit (Natascha Hövener) wurde das Team im Bereich Sekretariat um Martina Beresford erweitert. Darüber hinaus wurden teils auch die Stunden erhöht, sodass nun knapp 4,5 Vollzeitstellen besetzt sind.

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte lagen in der Entwicklung eines neuen Corporate Designs (CD) für eine verbesserte Außenwahrnehmung der DEGAM sowie auf der Konzeption einer zeitgemäßen, nutzerfreundlichen Website. Ziel des neuen CD ist es, insgesamt heller und moderner aufzutreten. Im Zuge der Neugestaltung wurden auch der DEGAM-Flyer und die Roll-ups umgestaltet sowie Give aways für die Ausstellungsstände auf den vielen Tagen der Allgemeinmedizin, Hausärztetagen und dem DEGAM-Kongress erstellt.

Die neue Website, die ihren Relaunch im August 2023 und damit rechtzeitig vor dem Jahreskongress erlebte, hat eine völlig neue Benutzeroberfläche erhalten, bestehend aus einer zentralen horizontalen Navigation sowie einer übersichtlichen Kachelstruktur auf der Startseite. Die zahlreichen

Untermenüs der alten Website wurden zu einem großen Teil gestrichen beziehungsweise themenspezifisch neu zusammengefasst. Ziel der neuen Seite ist es, einerseits den Mitgliedern eine gute Übersicht über die aktuellen Themen und Arbeitsschwerpunkte zu bieten. Zum anderen sollen sich auch die Menschen, die die DEGAM noch nicht kennen, schnell und gut über unsere Schwerpunkte bzw. zentrale Entwicklungen in der wissenschaftlichen Allgemeinmedizin orientieren können. Ein besonderes Augenmerk gilt hier auch dem Bereich „Leitlinien“, der nach wie vor am häufigsten angeklickt wird.

Neben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zählen das Mitgliedermanagement und die Koordination von Anfragen und Veranstaltungen zum Kerngeschäft der Geschäftsstelle. Im Bereich Mitglieder hat sich die positive Entwicklung – nach einer kurzen Pause im Vorjahr – fortgesetzt und es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2024 das 8.000. DEGAM-Mitglied begrüßt werden kann. Für ein modernes Mitgliedermanagement greift die Geschäftsstelle auf ein spezielles Verwaltungssystem zurück, mit dem die Anliegen der Mitglieder jederzeit schnell und zuverlässig bearbeitet werden können.

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsstelle insgesamt 212 externe Anfragen zu Stellungnahmeverfahren und Ähnlichem erhalten und die entsprechenden Prozesse koordiniert, zudem vier Präsidiumssitzungen organisiert und rund 30 Veranstaltungen persönlich besucht.

Last but not least soll noch erwähnt sein, dass die DEGAM-Geschäftsstelle in Berlin-Mitte nach wie vor im Rahmen einer sehr fruchtbaren und kooperativen Bürogemeinschaft mit dem Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin, der Gesellschaft für Hochschullehre in der Allgemeinmedizin, der Stiftung Praxissiegel, der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und natürlich der eigenen Stiftung DESAM (inkl. DESAM-ForNet) besteht.



# Kommunikation DEGAM

Das Jahr 2023 bedeutete einen weiteren Ausbau für die Pressearbeit bzw. die gesamte Kommunikation der DEGAM. Neben der klassischen Pressearbeit gehören dazu auch Aufgaben wie Mitgliederkommunikation, Pflege und Weiterentwicklung der DEGAM-Website, Social Media sowie die (Weiter-)Entwicklung eines modernen Corporate Designs.

## Pressearbeit DEGAM

Die klassische Pressearbeit ist das Herzstück in der DEGAM-Pressestelle. Hier werden die Medienanfragen bearbeitet, Pressemitteilungen verschickt, Texte erstellt, Bilder verwaltet, Rechte geklärt, Verteiler gepflegt, Medienkooperationen entwickelt, Strategie-Konzepte zu verschiedenen DEGAM-Schwerpunkten erarbeitet – und manches andere. Das Ziel: aktives Agenda-Setting für „unsere“ Botschaften zu Themen zu betreiben.

## Themen & Schwerpunkte

Schwerpunktthemen in diesem Jahr für die Pressearbeit waren: Ergebnisse der Leitlinienarbeit (zum Beispiel Müdigkeit), Über- und Unterversorgung, Prävention sowie Lessons learned aus der Pandemie.

## Pressearbeit 2023 in Zahlen

- 18 Pressemitteilungen herausgegeben
- Reichweite pro Pressemitteilung rund 10.000 Empfänger-Adressen
- Monatlich ca. 15 Presseanfragen an die DEGAM-Pressestelle, Tendenz steigend
- Nennung der DEGAM im Jahresverlauf in rund 200 Artikeln, Audio- und TV-Beiträgen

10.000

## Jahrespressekonferenz: 28. September 2023

Im Rahmen des Jahreskongresses organisieren wir einmal jährlich eine Pressekonferenz, die wir in diesem Jahr erstmalig mit bundespolitischer Beteiligung im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz in Berlin durchgeführt haben. Dabei haben wir ein neues Positionspapier „Lessons learned aus der Pandemie“ vorgestellt und mit Fachpolitikern diskutiert. Die Berichterstattung der eingeladenen Fachmedien war sehr gut.

### Jahrespressekonferenz

- Thema: Positionspapier „Lessons learned aus der Pandemie“ vorgestellt
- Interdisziplinär diskutiert, hochkarätig mit Bundespolitikern besetzt
- Mitten im politischen Geschehen in Berlin durchgeführt (Tagungszentrum der Bundespressekonferenz)
- Zentrale Botschaften platziert: Lagerdenken überwinden, Krisenresilienz steigern, Hausarztpraxen stärken – nicht schwächen, hausärztliche Expertise berücksichtigen



# Social Media DEGAM

Die sozialen Netzwerke (kurz Social Media) sind aus der professionellen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Der Vorteil ist, dass wir unsere Botschaften ohne zwischengeschaltete Medien ungefiltert vermitteln können.

Die Präsenz im Bereich Social Media haben wir in diesem Jahr deutlich ausgebaut: Um die verschiedenen Zielgruppen und Altersklassen möglichst gleichermaßen zu erreichen, haben wir zum bereits vorhandenen Kanal X (vormals Twitter) noch drei weitere Kanäle dazu genommen: Im Mai 2023 Facebook und pünktlich zum Jahreskongress LinkedIn und Instagram.

## Themen & Schwerpunkte

Die Schwerpunkte orientieren sich an den Themen für die Pressearbeit, jeweils zugeschnitten auf die Zielgruppe der Social Media-Kanäle.

### Podcasts in Zahlen

- EvidenzUpdate: 8 Ausgaben in 2023
- ZFA TALKS: 9 Ausgaben in 2023

### Social Media in Zahlen

- Wöchentlich pro Kanal 2 bis 3 Postings (10 bis 12 Postings gesamt)
- Reichweiten auf X am stärksten, Thread zum Positionspapier Lessons learned z.B. über 25.000 Impressions
- Twitter- bzw. X-Kanal: Follower auf 2.830 ausgebaut
- Facebook neu seit Mai: Anzahl der Follower seit Start verdoppelt
- Instagram neu seit September: ordentliches Wachstum
- LinkedIn neu seit September: sehr gutes Wachstum
- Themen für alle Kanäle: Stellungnahmen, Pressethemen, neue Podcasts, Ankündigungen zur ZFA, Highlights Termine Allgemeinmedizin, DESAM Themen, Personalia ...



## Podcasts Allgemeinmedizin

Allgemeinmedizin zum Hören: Gemeinsam mit Springer Medizin und der Ärzte Zeitung legt die DEGAM zwei Podcasts auf, die sich mit dem Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis in der Allgemeinmedizin befassen.

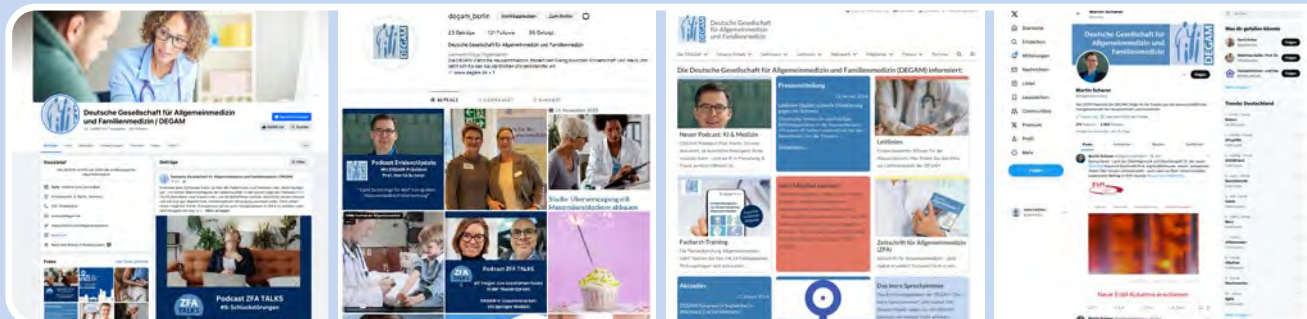
### Podcast EvidenzUpdate – in Kooperation mit der Ärzte Zeitung

In der Podcast-Serie EvidenzUpdate, die die DEGAM zusammen mit der Ärzte Zeitung auflegt, diskutiert DEGAM-Präsident Prof. Martin Scherer neue wissenschaftliche Ergebnisse aus der Allgemeinmedizin. Außerdem werden gesundheitspolitische Entscheidungen auf ihre Praxistauglichkeit hin abgeklopft. Der Podcast erscheint in lockerer Reihenfolge, in der Regel einmal monatlich.



### ZFA TALKS – in Kooperation mit Springer Medizin

In der Podcast-Reihe ZFA TALKS werden spannende Themen aus der Zeitschrift für Allgemeinmedizin (ZFA) aufgegriffen und mit wechselnden Expertinnen und Experten vertieft und auch mal kontrovers diskutiert. Der Podcast erscheint achtmal im Jahr als Sonderformat zur ZFA und kann sowohl bei Springer Medizin als auch auf den gängigen Podcast-Plattformen angehört werden. Das Interesse an diesem neuen Format ist groß – bis Jahresende wurden die Podcasts über 50.000-mal abgerufen.



# 95.000

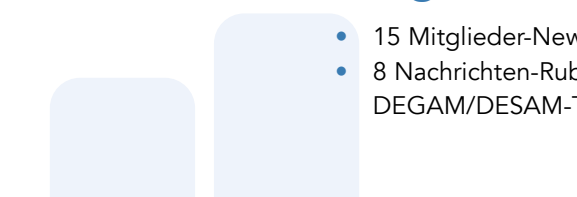
## Website in Zahlen

- Besucher:innen und Zugriffe 2023: 305.000 bzw. 647.505 (Stand 22.11.2023)
- Zugriffe monatlich schwankend: 50.000 bis 95.000
- Matomo als neues Tool zur Auswertung installiert, um Zugriffe zukünftig besser auswerten zu können



## Mitgliederkommunikation in Zahlen

- 15 Mitglieder-Newsletter in 2023 versandt
- 8 Nachrichten-Rubriken in der ZFA mit DEGAM/DESAM-Themen gefüllt



# 15

## Corporate Design im Überblick

- Gesamtes CD neu erarbeitet
- Neugestaltet und aufgelegt: Flyer, Briefpapier, Vorlage PowerPoint Präsentationen
- Zwei neue DEGAM-Roll-ups konzipiert und umgesetzt
- Neue Give-aways mit DEGAM-Branding (Kugelschreiber, Schlüsselanhänger, Namensschilder, Kongresstaschen, Wasserflaschen, Buttons)



# WICHTIGE ZAHLEN

## Website DEGAM

Ab Frühling 2023 haben wir Pläne für eine Neustrukturierung und -gestaltung der DEGAM-Website entwickelt und gemeinsam mit unserer Web-Agentur umgesetzt. Die Website wurde umfassend neu strukturiert – mit dem Ziel, auch Menschen, die die DEGAM noch nicht gut kennen, eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Im August 2023 konnte der Relaunch der Website online gehen.

Eine neue Struktur für die Darstellung der Arbeitsgruppen und Arbeitskreise soll bis Anfang kommenden Jahres ebenfalls abgeschlossen sein.

## Mitgliederkommunikation

Präsidium und Geschäftsstelle der DEGAM kommunizieren mit den Mitgliedern über verschiedene Formate: Newsletter, Mailings (zum Beispiel für Sektionsanliegen) sowie über die DEGAM-Nachrichten in der ZFA. So berichten wir über Neues aus der DEGAM und über aktuelle inhaltliche Schwerpunktsetzungen, stellen neue Leitlinien (oder deren Updates) vor und gehen auf gesundheitspolitische Themen ein. Außerdem informieren wir über Organisatorisches, zum Beispiel zur jährlichen Mitgliederversammlung oder zum Jahreskongress.



## Corporate Design (CD)

Anfang 2023 wurde festgelegt, den Außenauftritt der DEGAM moderner, heller, einheitlicher zu gestalten. Gemeinsam mit einem Grafikbüro haben wir das bisherige Layout überarbeitet, eine neue Bildsprache entwickelt und Grundregeln für ein zeitgemäßes Corporate Design für die DEGAM festgelegt. Diese Grundregeln wurden auch beim Relaunch berücksichtigt. Dazu gehört auch ein klares Herausarbeiten der Vorteile einer DEGAM-Mitgliedschaft.

Auch die Standausstattung für die Außendienst-Termine der DEGAM wurde modernisiert, um möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer (und damit potenzielle neue Mitglieder) an den DEGAM-Stand zu locken.

# 57. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Die Hausarztpraxis als Ort für Lehre, Forschung und Weiterbildung – Vision oder Wirklichkeit?

28. bis 30. September 2023 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeinmedizin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin

## Besucher-Rekord

Volles Haus: Wegen begrenzter Räumlichkeiten konnten „nur“ 800 reguläre Tickets verkauft werden. Zusammen mit Tagestickets, Pressevertretern sowie Standbetreuung wurden aber fast 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt – ein neuer Rekord für den DEGAM-Jahreskongress!





### Netzwerken in kollegialer Atmosphäre

Natürlich geht es beim DEGAM-Kongress auch um Netzwerke, Austausch und Begegnung. Das Miteinander war auch in diesem Jahr außergewöhnlich freundschaftlich-kollegial. Ein echtes Highlight war auch der Gesellschaftsabend: Es wurde generationenübergreifend bis tief in die Nacht geredet und gefeiert.



### Beste Stimmung

Die Stimmung war gleich von Beginn an herzlich, engagiert und intensiv. Es waren dabei: niedergelassene Hausärztinnen und Hausärzte, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den allgemeinmedizinischen Instituten, Medizinische Fachangestellte sowie andere Sozial- und Gesundheitsberufe. Besonders schön: Auffällig viele Studierende haben sich engagiert eingebracht.

Fotos: © Antje Boysen



### Impulse aus Wissenschaft und Praxis

Die Programmgestaltung von Prof. Christoph Heintze und seinem Team um Prof. Wolfram Herrmann, Dr. Sabine Gehrke-Beck und Anja Paulsen-Stock, M.A., war so vielfältig wie das Fach selbst. Über 350 Kongressbeiträge spiegelten die Breite des Fachs wider und gaben den Leitmotiven Forschung, Lehre und Weiterbildung breiten Raum.



### Thematisch breit aufgestellt

Weitere Programmschwerpunkte waren „klassische“ DEGAM-Themen wie Forschungsergebnisse, Leitlinienarbeit, Fortbildung und Wissenstransfer. Auch aktuelle gesellschaftliche Strömungen, die sich auf die Hausarztmedizin auswirken, wie zum Beispiel Klimawandel und Gesundheit sowie Digitalisierung und Praxis-Teams wurden beim Kongress diskutiert.



Es ist in der Medizin – und in der Gesellschaft – heute wichtiger denn je, dass wir den Mut haben, Wertedebatten zu führen, ergebnisoffen und unideologisch. Gerade in krisenhaften Zeiten mit Klimawandel, Krieg, gesellschaftlicher Spaltung müssen wir einander zuhören und wirklich miteinander ins Gespräch kommen.

DEGAM-Präsident Prof. Martin Scherer



### Hausarztmedizin 2.0

Für das Spannungsfeld von Patientenversorgung, Lehre, Forschung und Weiterbildung in der Hausarztpraxis wurden beim Kongress ganz verschiedene Antworten diskutiert. „Wenn wir diese Modelle weiterdenken, können wir die Hausarztmedizin sinnvoll weiterentwickeln – und sind auch für den ärztlichen Nachwuchs attraktiv,“ so Kongresspräsident Prof. Christoph Heintze.

# DEGAM-Ehrungen 2023

Die inhaltliche Arbeit in der DEGAM wird durch unzählige Stunden ehrenamtliches Engagement im Präsidium, in den Sektionen, in den Leitlinien-gruppen sowie in den Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen geleistet.

Stellvertretend für diese große Gruppen – sowie für das Erreichen von wichtigen Meilensteinen in der Allgemeinmedizin – werden jedes Jahr beim DEGAM-Kongress Menschen für ihr Engagement und ihre Leistungen geehrt.





2023 wurden in  
Berlin folgende  
Personen  
ausgezeichnet:

### Kongress-Präsident

Prof. Dr.  
Christoph Heintze

### Kongress- Organisation

Prof. Dr.  
Wolfram Herrmann

Dr. Sabine  
Gehrke-Beck

Anja Paulsen-  
Stock, M.A.

### Leitlinienarbeit

Prof. Dr. Erika Baum

Dr. Günther Egidi

Dr. Cathleen  
Muche-Borowski

### Übernahme der Abteilung

für Allgemeinmedizin und  
Versorgungsforschung  
(Universität Heidelberg)

Prof. Dr.  
Attila Altiner

### Ernennung zum außerplanmäßigen Professor

Prof. Dr.  
Olaf Krause



## neue W3-Professorin

für Quantitative  
Versorgungsforschung

Prof. Dr.  
Verena Vogt

## neue W2-Professur

für Allgemeinmedizinische  
Versorgungsforschung  
in vulnerablen  
Bevölkerungsgruppen

Prof. Dr. oec. troph.  
Eva Münster

## W2-Professorin

für Versorgungsforschung  
mit Schwerpunkt  
Allgemeinmedizin  
und Palliativmedizin

Prof. Dr. rer. medic.  
Stephanie Stiel

## W2-Professur

für Primärversorgungs-  
forschung

Prof. Dr. rer. nat.  
Michael Pentzek

## Habilitation

im Fach  
Allgemeinmedizin

PD Dr. Konrad Schmidt  
PD Dr. Felix Holzinger

Dr. Johannes  
Maximilian Just

## Habilitation

für das Fach Medizinische  
Versorgungsforschung

PD Dr. Frank  
Müller, MSc.

# Spitzentreffen Allgemeinmedizin

Es ist ein wichtiger Termin für die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Allgemeinmedizin: Das Spitzentreffen Allgemeinmedizin, zu dem sich die Institute, Abteilungen und Lehrbereiche für Allgemeinmedizin einmal im Jahr zum kollegialen Dialog, zum Netzwerken und zur inhaltlichen Arbeit zusammenfinden. Veranstaltet wird das Treffen traditionell gemeinsam von DEGAM, DESAM sowie der Gesellschaft für Allgemeinmedizin in der Hochschullehre (GHA).

Anfang Mai traf man sich wieder im Schloss Rauschholzhausen (Hessen): Die altehrwürdige Kulisse bildete einen spannenden Kontrast zu den Zukunftsfragen der Allgemeinmedizin, die diskutiert wurden. Institutsleiterinnen und -leiter von 39 allgemeinmedizinischen Instituten bzw. Abteilungen waren der Einladung gefolgt und erlebten einen kollegialen und wertschätzenden Austausch. Die Stimmung während des anderthalbtägigen Treffens war bestens, sicher auch deshalb, weil neben den Herausforderungen für die Allgemeinmedizin vor allem die großen Chancen im Mittelpunkt standen. So ist es sicher kein Zufall, dass viele Institutsleitungen von Umzügen in größere Räumlichkeiten berichteten, weil die Teams stetig wachsen.



Beim Spitzentreffen wechselten sich Vorträge und Gruppenarbeit ab. Als roter Faden zog sich die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Allgemeinmedizin durch die Beiträge. Einige Beispiele: In ihrem Beitrag ging Prof. Christiane Muth (Universität Bielefeld) der Frage nach, warum die Forschung einen zentralen Platz in der Medizinerbildung haben muss – und wie sich dieses Vorhaben am besten umsetzen lässt. Prof. Ferdinand M. Gerlach (Universität Frankfurt, Vorsitzender des DESAM-Stiftungsvorstands) befasste sich damit, wie sich die Hausarztmedizin in den kommenden Jahren wandeln wird: Stationäre Aufenthalte werden noch kürzer werden, die Versorgung deshalb zunehmend ambulanter – bei gleichzeitig komplexeren Fällen.

In weiteren Vorträgen wurden verschiedene Aspekte vertieft, die Zeichen des allgemeinmedizinischen Transformationsprozesses sind, so zum Beispiel zur Allgemeinmedizin im Krankenhaus und Telemedizin (Martin Scherer); zu Digitalisierungsfragen (Pascal Nohl-Deryk); zu Klimasprechstunden und Klimaschutz im Gesundheitswesen (Beate Müller). Diese ganz unterschiedlichen Impulse wurden in Kleingruppen weiter ausgearbeitet. Last but not least wurden durch Berichte aus der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DESAM-For-Net Wege aufgezeigt (Jutta Bleidorn und Leonor Heinz), um die Forschung in den Hausarztpraxen zu stärken.



# 58. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Neue Wege in die Allgemeinmedizin –  
Nachwuchs für Versorgung und Forschung begeistern



**Würzburg: 26. – 28. September 2024**

Programm, Information und Anmeldung unter  
[www.degam-kongress.de](http://www.degam-kongress.de)



Deutsche Gesellschaft  
für Allgemeinmedizin  
und Familienmedizin



# Die ZFA 2023 – der 99. Jahrgang mit vielen Neuerungen

Im Januar 2023 ist die Zeitschrift für Allgemeinmedizin (ZFA) aus dem Deutschen Ärzteverlag zum Verlag Springer Medizin gewechselt. An dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank an das bisherige Herausgeberteam und den Ärzteverlag. Mit dem Verlagswechsel hat sich vieles verändert, manches aber auch nicht: Unverändert sind zum Beispiel die kritischen Besprechungen von hausärztlich relevanten Studien und die Veröffentlichungen von Originalarbeiten zentrale Bestandteile der Zeitschrift. Neu hingegen ist die Möglichkeit der evidenzbasierten Fortbildung durch CME-Beiträge, die seit diesem Jahr regelmäßig in jedem Heft erscheinen.

Zwei weitere Neuerungen sprechen vor allem junge DEGAM-Mitglieder an. Zum einem gibt es zu jedem Heft einen Podcast aus der neuen Reihe „ZFA TALKS“. Die große Nachfrage freut uns sehr: Die bisher veröffentlichten Folgen wurden schon über 50.000-mal abgerufen! Zum anderen erschien im Sommer erstmals das ZFA-Sonderheft „Facharzt-Training Allgemeinmedizin“ mit Fallbesprechungen, um Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung auf die

Facharztprüfung vorzubereiten. Zwei weitere Ausgaben des Facharzt-Trainings sind für 2024 geplant.

Nächstes Jahr wird die ZFA 100 Jahre alt – ein guter Moment, um über die ZFA im Wandel der Zeit zu reflektieren. Unsere Leserinnen und Leser dürfen gespannt sein, welche Formate wir uns dazu ausgedacht haben. Im kommenden Jahr wollen wir auch verstärkt dafür werben, dass sich noch mehr Mitglieder dafür entscheiden, die ZFA im Sinne der Nachhaltigkeit nur online zu lesen.

Wir möchten uns bei dem Verlag, den Autor:innen, den Reviewer:innen und den Leser:innen ganz herzlich bedanken: Nur mit Ihren Beiträgen, Ihrem Engagement und Ihrem Interesse konnte dieser 99. ZFA-Jahrgang gelingen!

[Prof. Dr. Jean-François Chenot, MPH,](#)  
Editor-in-Chief der ZFA

[Dr. Sabine Gehrke-Beck,](#)  
Associate Editor-in-Chief der ZFA



Editorial Board der ZFA (v.l.): Prof. Jean-François Chenot, Prof. Marco Roos, Dr. Sandra Blumenthal, Dr. Sabine Gehrke-Beck, Prof. Achim Mortsiefer, Dr. Jana Husemann

Ansprechpartner



Pascal Nohl-Deryk  
Sektionssprecher



PD Dr. Johannes  
Hauswaldt  
Stv. Sektionssprecher

## Sektion

# Digitalisierung

Die Sektion Digitalisierung wurde auf der DEGAM-Mitgliederversammlung 2022 in Greifswald gegründet. Damit ist sie eine der jüngsten DEGAM-Sektionen. Beim Gründungstreffen 2022 stellten sich die beiden neuen Sektionssprecher (Pascal Nohl-Deryk und PD Dr. Johannes Hauswaldt) vor. Gemeinsam wurden Schwerpunkte für die Sektionsarbeit festgelegt.

Die Sektionsarbeit erfolgt zum einen über den Mailverteiler der DEGAM-Geschäftsstelle (zum Beispiel für Einladungen) und zum anderen über eine zusätzliche Mailingliste – quasi als Debattenverteiler für ganz unterschiedliche Anliegen und Anfragen. Außerdem nutzen wir eine gemeinsame Literaturdatenbank. Unsere Mitgliedertreffen finden online statt. Dabei wird nicht nur diskutiert, sondern es werden auch konkrete Projekte angestoßen und bearbeitet.

## Medizinische Informationsobjekte (MIO)

Ende 2022 und Anfang 2023 standen einige Medizinische Informationsobjekte (MIO) in Entwicklung zur öffentlichen Kommentierung an. So haben wir uns zum Beispiel an der Kommentierung zum DiGA-Toolkit oder zum Laborbefund beteiligt. Ein echter Aufreger war der erste MIO-Entwurf zum Krankenhaus-Entlassbrief – aus unserer Sicht völlig misslungen. Wir haben uns daraufhin mit dem Hausärztinnen- und Hausärzteverband zusammengetan und Textvorschläge zur Kommentierung zur Verfügung gestellt. Durch diese konzertierte Aktion gingen über 100 Kommentare ein, so dass der Entwurf schließlich in unserem Sinne überarbeitet wurde.

## Elektronische Patientenakte (ePA)

Umfassend beschäftigten wir uns in diesem Jahr auch mit der elektronischen Patientenakte (ePA): In einem Positionspapier haben wir klar Stellung bezogen – in enger Zusammenarbeit mit der Sektion Hausärztliche Praxis. Dazu haben wir auch zwei ePA-Informationsabende durchgeführt. So konnten wir als DEGAM im März ein umfangreiches und trotzdem gut lesbares Positionspapier zur ePA verabschieden. Es wurde medial gut rezipiert

und fand auch positiven Anklang bei der gematik.

Während die gesetzgeberischen Grundlagen zur Opt-Out-ePA erst noch mit dem geplanten Digitalgesetz gelegt werden müssen, läuft die Weiterentwicklung der bisherigen ePA zur ePA 2.0 (auch „ePA für alle“ genannt) bereits. Der Prozess wird von der gematik gesteuert, die dazu unter anderem einen Dialog mit sachkundigen Stakeholdern führt. Zu diesen Online-Workshops ist auch die DEGAM eingeladen. An den Treffen nehmen die beiden Sektionssprecher abwechselnd teil und bringen unsere Perspektive ein. Auch hier ist die Zusammenarbeit mit dem Hausärztinnen- und Hausärzteverband sehr eng: Zur Ausarbeitung eines Anwendungsfalls wurden Hausärztinnen- und Hausärzteverband und DEGAM gemeinsam aufgefordert. Insgesamt empfinden wir diesen integrativen und interdisziplinären Beteiligungsprozess der gematik als sehr konstruktiv.

## Sektion Digitalisierung beim DEGAM-Kongress

Das Sektionstreffen Digitalisierung auf dem DEGAM-Kongress 2023 in Berlin war mit über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht. Bei diesem Treffen ging es unter anderem um die Digitalstrategie der DEGAM von 2020, die wir weiterentwickeln wollen: In Kleingruppen haben

wir, natürlich weitgehend digital, Vorschläge und Inhalte auf einer gemeinsamen Plattform kommentiert und bewertet. Dabei haben wir herausgearbeitet, welche Positionen der Digitalstrategie weiterentwickelt werden sollten. Gleichzeitig haben

wir neue Themen identifiziert, die zukünftig aufgegriffen werden sollten. Eine „DEGAM-Digitalstrategie 2.0“ wird einer der Arbeitsschwerpunkte für die künftige Sektionsarbeit sein.

## Sektion

# Forschung

Zu Beginn der neuen Amtsperiode im Herbst 2022 formulierten wir folgende Ziele für die Sektion Forschung – in allen Bereichen sind wir tätig geworden:

Wir stehen für die Interessensvertretung von Forschung in der Primärmedizin gegenüber politischen und wissenschaftlichen Entscheidungsträger:innen. Wir bringen uns in die Kommunikation und inhaltliche Abstimmung mit der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet und dem Netzwerk-Universitätsmedizin (NUM) ein. Wir entwickeln eine Zukunftsvision zum Thema „Forschung in Praxisnetzstrukturen“ in Zusammenarbeit mit DESAM-ForNet. Wir koordinieren Anfragen zu Forschungsk Kooperationen. Wir unterstützen forschungsrelevante Initiativen (z.B. zur Professionalisierung) aus der DEGAM-Community.

## Interessensvertretung Forschung

Wir führten multilaterale Gespräche mit Vertretern des Netzwerks Universitätsmedizin (NUM), Entscheidungsträgern des BMBF sowie des RKIs. Außerdem besteht über Prof. Stefanie Joos Kontakt zum Sachverständigenrat. Inhaltlich ging es dabei um die Relevanz einer flächendeckenden Forschungspraxeninfrastruktur und mögliche Wege der strukturellen Einbettung und Förderung.

Das Fach Allgemeinmedizin ist im NUM inhaltlich durch die fach- und organspezifische Arbeitsgruppe (FOSA) Allgemeinmedizin vertreten (Sprecherin Prof. Stefanie Joos und Prof. Ildikó Gágyor). Die Arbeitsgruppe trägt durch die Forschungsaktivitäten der Mitglieder aus verschiedenen Standorten zur Wahrnehmung des Faches Allgemeinmedizin innerhalb des NUM bei. Weiterhin unterstützen wir unser Fach bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Ziel ist es, die Forschungsförderung in

der Primärversorgung langfristig auf eine breitere Basis zu stellen.

## Austausch mit DESAM-ForNet

Aufgrund der zahlreichen inhaltlichen Überschneidungen mit DESAM-ForNet sind wir im regelmäßigen Austausch. Beide Sektionssprecherinnen sind Mitglieder der Steuerungsgruppe von DESAM-ForNet: Prof. Ildikó Gágyor in ihrer Funktion als Vertreterin von BayForNet; Prof. Annika Viniol als Vertreterin der Sektion Forschung der DEGAM. Der Austausch dient der Vernetzung der verschiedenen Organisationen und gemeinsamen Absprachen.

## Neues Positionspapier

Im Zuge der Abstimmungen mit DESAM-ForNet haben wir ein Positionspapier „Ambulant forschen – vernetzt denken: Forschung in der Primärversorgung“ erarbeitet und im Juni 2023 gemeinsam veröffentlicht. Das Papier

### Ansprechpartner



Prof. Dr. Ildikó Gágyor  
Sektionssprecherin



Prof. Dr. Annika Viniol  
Stv. Sektionssprecherin

stellt auch eine Grundlage für unsere aktive Lobbyarbeit dar.

## Kooperationsanfragen Forschungsvorhaben

Unsere Sektion bekommt zahlreiche Kooperationsanfragen zu Forschungsvorhaben. Nach Sichtung geben wir passende Anfragen an unsere Community weiter. Bei manchen Anfragen vernetzen wir entsprechende Gruppen und unterstützen den ersten Austausch.

## Forschungsrelevante Initiativen

Auch für forschungsrelevante Initiativen haben wir uns eingesetzt: Der Gründung der neuen AG Studienassistenz und dem Forum zum Austausch aktiver Schmerzforscher:innen in unserer allgemeinmedizinischen Forschungs-Community haben wir mit auf den Weg geholfen.

Darüber hinaus informieren wir unsere Mitglieder über relevante Ausschreibungen und koordinieren die Rückmeldung auf Anfragen von Förderern zu Themenvorschlägen für künftige Ausschreibungen.

## Sektion Fortbildung

Die Sektion Fortbildung hat sich 2023 sowohl auf den DEGAM-Kongressen als auch online getroffen. Folgende Themen standen im Fokus der Sektionsarbeit: Team CME; DEGAM-Praxishospitationen; Bundesfortbildungskongress Allgemeinmedizin (BAM); Fortbildungen zur ärztlichen Professionalität sowie die Zusammenarbeit mit Deximed.

### Team CME

Das Team CME (Förder- und Professionalisierungs-Programm für hausärztliche Referierende) haben wir auf ein Kohortenprogramm umgestellt. Jedes Jahr erhalten die Mitglieder über eine Dauer von zwei Jahren eine Online- und eine Präsenzschi- lung zu Didaktik und Methodik sowie zur Vernetzung. Mitglieder des Teams CME sind inzwischen als Referierende unter anderem für die Kompetenzzentren sowie für das Institut für Hausärztliche Fortbil- dung (IHF) aktiv. Ansprechpartnerinnen sind Dr. Catharina Escales und Dr. Hannah Haumann. Nähere Informationen in Kürze online. Bei Interesse wenden Sie sich an die Sektionssprecher:innen.

### DEGAM- Praxishospitationen

Das Manual für DEGAM-Praxishospitationen wurde überarbeitet, die Praxenliste

aktualisiert. Unsere Sektion hat Ideen zur Weiterentwicklung und Verbreitung des Programmes erarbeitet. Auf der DEGAM-Website ist das Thema Praxishospitation seit dem Relaunch nun sehr prominent platziert. Nun suchen wir wieder Interessierte, die Praxishospitationen anbieten – oder auch selber hospitulieren möchten. Zur Anmeldung auf die Liste gerne Info an Geschäftsstelle: [geschaeftsstelle@degam.de](mailto:geschaeftsstelle@degam.de). Weitere Rückfragen beantworten die beiden Sektionssprecher:innen.

### Bundesfortbildungskongress Allgemeinmedizin

Gute Neuigkeiten gibt es auch bei den Fortbildungsangeboten: Vom 31. Mai bis 1. Juni 2024 werden das IHF, die DEGAM und der Hausärztinnen- und Hausärzteverband erstmalig gemeinsam eine große Fortbildungsveranstaltung auf die Beine stellen. Kongressort ist Berlin – es erwartet Sie ein Feuerwerk spannender und inno-

Ansprechpartner



Dr. Sandra Blumenthal  
Sektionssprecherin



Dr. Günther Egidi  
Stv. Sektionssprecher



vativer Fortbildungsformate! Neben unterschiedlichen Gremiensitzungen freuen wir uns auch auf ein politisches Plenum.

Alle Infos online:

[www.bam-kongress.de](http://www.bam-kongress.de)

Geplant ist auch, dass wir uns beim Kongress auf ein Konsenspapier zu „guter hausärztlicher Fortbildung“ einigen. Interessierte sind herzlich willkommen.

## Das leere Sprechzimmer und Arbeitskreis „Suizidbeihilfe in der hausärztlichen Praxis“

In der Sektion Fortbildung ist auch das DEGAM-Erinnerungsprojekt „Das leere Sprechzimmer“ verortet. In diesem Jahr wurden drei neue Filme erstellt, um die Perspektive von Verfolgung, Tötung und Entrechtung jüdischer praktischer Ärztinnen und Ärzte über 1945 hinaus zu erweitern. Auf dem DEGAM-Kongress fand hierzu ein Symposium statt.

Der Arbeitskreis „Umgang mit dem Wunsch nach Suizidbeihilfe in der hausärztlichen Praxis“ hat 2022 bis 2023 mehrere Fortbildungsformate mit ethischem Schwerpunkt angeboten. Der Arbeitskreis plant eine S1-Handlungsanweisung und hat diese auch bei der AWMF angemeldet.

## Zusammenarbeit mit Deximed

Die Zusammenarbeit mit Deximed wurde vertraglich erneuert – und bekräftigt. Die Kooperation mit der pharmaunabhängigen Online-Bibliothek für Hausärzt:innen verläuft weiterhin vorbildlich. Deximed hat sich inzwischen als unabhängiges und selbstbewusstes Format im hausärztlichen Alltag etabliert. Praktisch alle Leitlinien, mit besonderem Fokus auf DEGAM-Positionen, sind in den Deximed-Beiträgen zu finden. Mit der Redaktion steht (nicht nur) die Sektion Fortbildung im engen, wertschätzenden Austausch.



## Sektion

# Hausärztliche Praxis

Die Sektion „Hausärztliche Praxis“ ist aus der Sektion „Versorgungsaufgaben“ der DEGAM hervorgegangen und bedient ein breites Themenspektrum. 2023 hat sich unsere Sektion vor allem folgenden Aufgaben gewidmet:

Bearbeitung von aktuellen Themen für die hausärztliche Versorgung wie zum Beispiel:

- Hausärztemangel / Mangel Praxis-Personal bzw. Team-Praxis, Steuerung in der ambulanten Versorgung.
- Berechnung des Nachwuchsbedarfs an Hausärztinnen und Hausärzten.
- Auseinandersetzung mit dem Problem der Über- und Unterversorgung.
- Weiterentwicklung des Themas Bürokratieabbau im Gesundheitswesen.

In Zusammenarbeit mit der Sektion Digitalisierung: Durchführung eines Workshops zur Patientenakte, Erstellung von Textbausteinen für die Dokumentation. Bearbeitung von zahlreichen Medienanfragen zur evidenzbasierten Allgemeinmedizin in der Hausarztpraxis.

Außerdem haben wir uns in diesem Jahr mit der Identifizierung potenzieller Einsparmöglichkeiten bei der hausärztlichen Arbeitszeit beschäftigt. Zu den Aspekten „Was sind ‚unverzichtbare Kernaufgaben‘ der hausärztlichen Versorgung?“ und „Was fällt bei Engpässen weg?“ gab es mehrere Online-Befragungen und Workshops. Eine entsprechende Publikation ist in Vorbereitung.

Traditionell firmieren unter dem Dach der Sektion zahlreiche Arbeitsgruppen und Arbeitskreise. Einzelne Arbeitsgruppen arbeiten mittlerweile selbstständig und berichten direkt an das Präsidium, andere sind weiterhin der Sektion zugeordnet. Eine genauere Ausdifferenzierung ist für das Jahr 2024 geplant. Im Folgenden hier auszugsweise Stichpunkte aus den Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen innerhalb der Sektion:

## AK Hausärztliche Pädiatrie

- Geplanter Artikel „Kinder und Jugendliche in der Hausarztpraxis“ für die ZfA.
- Mitarbeit an drei Leitlinienprojekten für die DEGAM zu: Fieber bei Kindern, Adipositas bei Jugendlichen und Gastroenteritis bei Säuglingen.
- Geplant ist ein weiterer Artikel in der ZfA in diesem Jahr über Husten bei Kindern.
- Fragebogen des G-BA zur Einführung einer U10.

Kontakt: [Lisa Degener](#)

## AG Psychosomatik

- Durchführung eines Online-Forum zu „Positive Health – Empowerment für Patient:innen und Behandler:innen“
- Durchführung eines Literatur-Forum zu „Narrative Medizin – Erzählen, Zuhören, Erfahren“
- Treffen der AG auf dem DEGAM Kongress in Berlin
- Vortrag auf dem DEGAM-Kongress zum Thema „Was ist das Potenzial der Beziehungsmedizin im gegenwärtigen gesellschaftlichen Transformationsprozess?“
- Mitwirkung an Leitlinienerstellung
- Zusammenarbeit mit weiteren Fachgesellschaften und Berufsverbänden
- Aktuell Überarbeitung der Homepage-Unterseite

Kontakt: [Dr. Sven Schulz](#)

## AG WiForMFA

Die AG Wissenschaft und Forschung für Medizinische Fachangestellte (MFA) beschäftigt sich in erster Linie weiterhin mit der Rolle der MFA im primärärztlichen

### Ansprechpartner



Dr. Uwe Popert  
Sektionssprecher



Dr. Josef Pömsl  
Stv. Sektionssprecher

Versorgungsteam und in der Forschung. Wir zielen darauf ab, durch Forschung mit und für MFA innovative Themen, die für die Berufsgruppe relevant sind, zu stärken. Durch die aktive Teilnahme und Mitarbeit an praxisnaher Forschung erfährt das Rollenbild der MFA eine zusätzliche Anerkennung und Motivation.

Die AG hat regelmäßige Telefonkonferenzen durchgeführt. Das jährliche Treffen in Frankfurt (Main) musste in diesem Jahr leider aus Termingründen entfallen. Beim diesjährigen DEGAM-Kongress in Berlin fand ein Treffen gemeinsam mit der AG „Physician Assistant“ statt. Der Austausch war konstruktiv und legte die inhaltliche Nähe der Berufsgruppen dar. Es folgte eine Diskussion zum Wunsch vieler MFA nach stärkerer Anerkennung sowie zu Lösungsansätzen. Trotz der höheren Wertschätzung der MFA in Arbeitsgremien bleibt noch viel zu tun, um das Ziel zu erreichen, die Berufsgruppe MFA auch durch gezielte Forschungsprojekte weiter zu stärken und den Beruf attraktiver zu gestalten.

Gleichzeitig versuchen wir als Arbeitsgruppe neue Mitglieder zu rekrutieren, die uns unterstützen möchten. Beispiele aus Forschungspraxen-Netzen zeigen, wie MFA aktiv in Forschungsprojekte eingebunden werden können und Forschung als interessantes Themenfeld mit gestalten.

Die wenigen MFA, die am Kongress 2023 in Berlin teilgenommen haben, äußerten sich positiv über die Teilnahmemöglichkeiten und vielfältigen Themenbeiträge, die auch immer wieder für die Berufsgruppe der MFA interessant sind.

Für 2024 werden wir darauf hinwirken, dass auf dem DEGAM-Kongress in Würzburg wieder ein Angebot für MFA dabei sein wird.

Wir freuen uns weiterhin über jedes interessierte neue Mitglied aus der Berufsgruppe der MFA!

**Kontakt: Dr. Karola Mergenthal, M. Sc. PH**

## AG akademische Praxisassistenten

Die Versorgungsaufgaben der Zukunft werden uns Hausärztinnen und Hausärzte vor große Herausforderungen stellen. Durch die zunehmend ältere und multimorbide Bevölkerung bei gleichzeitig sinkender Gesundheitskompetenz und Auflösung klassischer familiärer Strukturen werden wir zwingend auf Hilfe angewiesen sein, um die Grundwerte unserer häuslichen Versorgung sicherstellen zu können. Für diese Hilfe bieten sich seit einiger Zeit die akademischen Arztassistentenberufe an.

Damit diese jedoch auch komplexe hausärztliche Tätigkeiten in der Delegation übernehmen können, müssen die Ausbildungsinhalte frühzeitig von hausärztlicher Seite mitbestimmt werden.

### Ziele der AG

Die AG akademische Praxisassistenten soll aus den unterschiedlichen Perspektiven die Kompetenzen herausarbeiten, die eine akademische Arztassistenten erfüllen muss, um komplexe hausärztliche Tätigkeiten in der Delegation übernehmen zu können.

### Arbeitsweise und Ergebnisse der AG

In mehreren Videokonferenzen haben die Mitglieder der AG hausärztliche Arbeitsabläufe analysiert, um zu klären, welche Kompetenzen Praxisassistenten erwerben müssen, um als solche komplexe hausärztliche Tätigkeiten in der Delegation übernehmen zu können. Wir konnten herausarbeiten, dass sich am besten das Konzept der Anvertraubaren Professionellen Tätigkeiten (APT) dafür eignet, um die hochdifferenzierten Abläufe in den Arztpraxen abzubilden. Mit diesem Instrument kann das maximal erreichbare Anvertraubarkeits-Niveau für solche Tätigkeiten festgelegt werden und daraus die notwendigen Kompetenzen, die eine Praxisassistenten in

der Ausbildung dafür erwerben müssen, abgeleitet werden.

Durch die intensive Diskussion mit der Berufsgruppe der Praxisassistenten konnte aber auch herausgearbeitet werden, dass die Mitarbeit in der Praxis nur interessant ist, wenn neben komplexen Arbeitsabläufen auch die Betreuung eigener Patientengruppen delegiert werden kann. Dadurch sind Praxisassistenten, zusammen mit MFA und uns Hausärztinnen und Hausärzten, die idealen Akteure in einer Team-Praxis.

In der engen Zusammenarbeit mit der AG WiForMFA konnten wir gemeinsam Synergien für die Forschungstätigkeit in der Praxis herausarbeiten. Während die MFA eine hohe Expertise bezüglich der organisatorischen Abläufe und vor allem im direkten Erstkontakt zu den Patientinnen und Patienten haben, bringen die Praxisassistenten durch ihre akademische Ausbildung die nötige wissenschaftliche Kompetenz mit. Auf dem diesjährigen Kongress von DESAM-ForNet (Düsseldorf) wurde dies als große Chance für die Weiterentwicklung unserer Forschungspraxenetze gesehen.

Die gesamte Entwicklung insbesondere in einem Wandel der Vergütungsstrukturen ist extrem dynamisch und wird von der Arbeitsgruppe aufmerksam auch in den kommenden Jahren verfolgt werden.

[Kontakt: Prof. Dr. Bernd Hemming](#)

## AG Hausärztliche Internisten

Unsere 2019 gegründete AG beschäftigt sich ganz allgemein mit der Rolle von Internisten:innen in der hausärztlichen Versorgung und möchte insbesondere die Präsenz unserer Fachgruppe und deren Bedürfnisse und Anliegen in der DEGAM besser sichtbar machen.

Die AG trifft sich hauptsächlich virtuell mehrmals pro Jahr und in kleinerer Teilnehmerzahl auf den DEGAM-Kongressen. Eines der wichtigsten Ziele der AG war

und ist die Verhinderung von Ungleichbehandlung zwischen Fachärzt:innen für Allgemeinmedizin und Fachärzt:innen für Innere Medizin bei der Erteilung der Weiterbildungsbefugnis bzw. der Befugnisdauer. Allerdings kann die DEGAM hierzu lediglich Empfehlungen abgeben, da diese Regeln der Hoheit der Landesärztekammern unterliegen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der AG ist die Stärkung der Kompetenz gerade von neu in die Versorgung eintretenden Internist:innen im Hinblick auf die nicht-internistischen Teilgebiete der Hausarztmedizin und auf das primärärztliche Setting per se mit all seinen – im Vergleich zur klinischen Tätigkeit – deutlich anders gelagerten Anforderungen. Um die Position der DEGAM zu aktualisieren, wurde im Winter 2022 unter Mitwirkung der AG ein Amendment zur Zukunftsposition 17 von der DEGAM verabschiedet.

Zum Jahresende 2022 hat die DEGAM nach Vorarbeit der AG ihre Unterstützung im Kontext von Weiterbildungsbefugnis und Fortbildungsangebot für Internist:innen konkretisiert und zusammen mit dem Hausärztinnen- und Hausärzteverband eine Pressemitteilung herausgegeben. Die AG steht im Austausch mit der Sektion Weiterbildung und der Sektion Fortbildung und hat ein auf die hausärztlich-internistischen Bedarfe zugeschnittenes Fortbildungsangebot initiiert, das in Kooperation mit dem IHF erstmals im November 2023 realisiert wurde.

Im Kontext des DEGAM-Kongresses in Berlin gab es ein Treffen von DEGAM und DGIM mit Präsidiumsmitgliedern und Sprechern für hausärztliche Internist:innen: In beiden Fachgesellschaften gibt es jeweils eine AG Hausärztliche Internisten. Dabei wurde vereinbart, ein gemeinsames Signal zur Zusammenarbeit von DEGAM und DGIM zu senden. Planungen für eine gemeinsame Pressemitteilung laufen.

Daneben wurden mögliche gemeinsame Aktionen (Symposien, Workshops zu haus-

ärztlichen Themen) sowie die Möglichkeit gemeinsamer Forschungsvorhaben besprochen.

**Kontakt: Dr. Josef Pömsl**

## AG Komplementärmedizin

Die AG Komplementärmedizin (AG KompMed) trifft sich derzeit zwei Mal im Jahr, jeweils einmal virtuell und einmal in Präsenz im Rahmen des DEGAM-Kongresses. Ein zentrales Thema im vergangenen Jahr war die Schnittstelle zwischen Leitlinienarbeit und Komplementärer und Integrativer Medizin (KIM).

Zunächst wurde die bisherige Leitlinienarbeit der AG KompMed zusammengetragen und es wurden Leitlinien gesichtet, die bereits Empfehlungen bzw. Statements zu KIM enthalten. KIM-Themen werden bei sieben Nationalen Versorgungsleitlinien, mind. sieben DEGAM-Leitlinien und 17 weiteren S3- oder S2-Leitlinien aufgeführt.

Auf dem DEGAM-Kongress in Berlin wurden dann Ideen zur Zusammenarbeit zwischen der Sektion Leitlinien und Qualitätsförderung und der AG KompMed ausgetauscht. Dabei wurde beispielsweise der aktuelle Stand der Evidenz in Bezug auf komplementärmedizinische Verfahren und dessen Relevanz in der Patientenversorgung diskutiert. In Bezug auf die laufende Leitlinienarbeit wurde eine

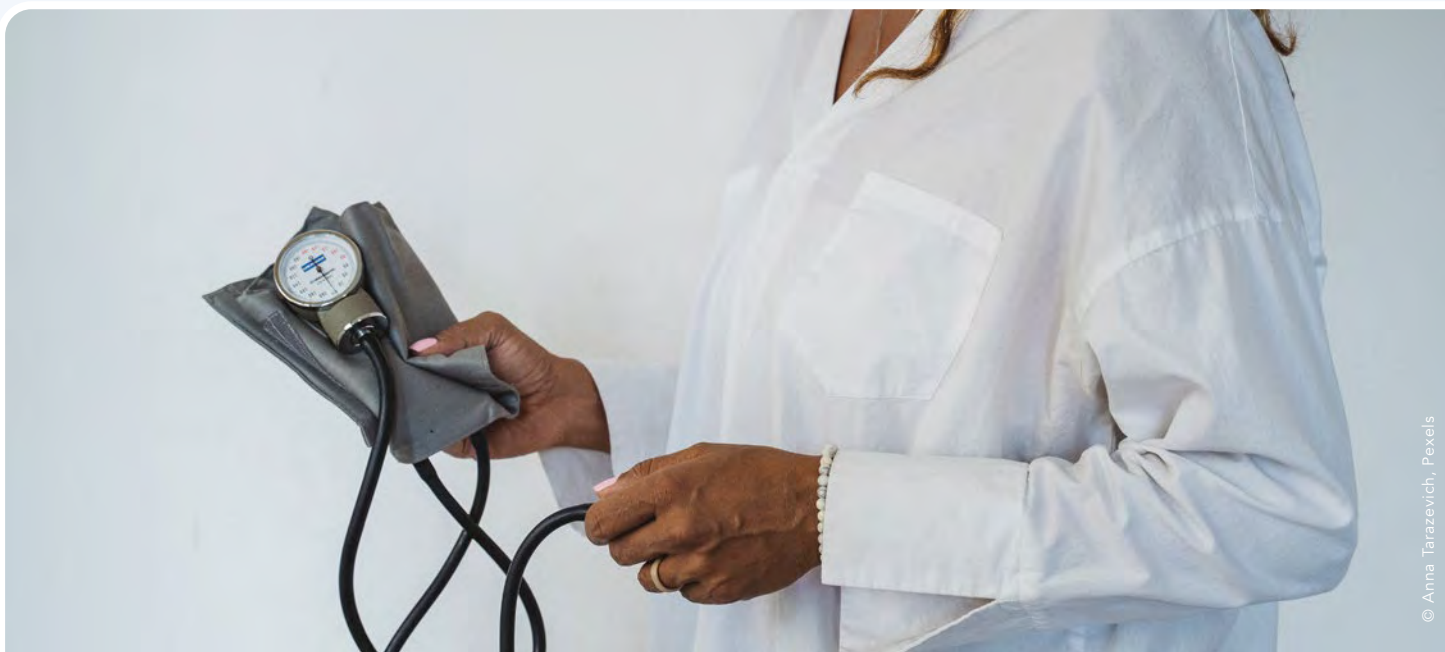
Unterstützung bei Literaturrecherchen und Evidenzzusammenfassungen über die AG KompMed angeboten.

Beim Treffen der AG KompMed im Rahmen des DEGAM-Kongresses wurden aktuelle Themen an der Schnittstelle von Allgemeinmedizin und Komplementärmedizin diskutiert und komplementärmedizinische Forschungsprojekte an den allgemeinmedizinischen universitären Standorten präsentiert.

Zudem wurden standortübergreifende Erfahrungen sowohl im Bereich der medizinischen Ausbildung, von der Lehre im Querschnittbereich Rehabilitation, Physikalische Medizin und Naturheilverfahren (QB 12) bis hin zur Betreuung von Promotionen zu KIM ausgetauscht. Ergänzend wurden neue WHO-Benchmarks für die Aus-, Weiter- und Fortbildung von unterschiedlichen KIM-Verfahren vorgestellt. Ebenso wurden die bestehenden Vernetzungen mit anderen universitären Arbeitsgruppen und Gesellschaften (z.B. GMA – Ausschuss Integrative Medizin und Perspektivenpluralismus) in Bezug auf KIM aufgezeigt und neue Vernetzungsmöglichkeiten diskutiert.

Neue Interessenten sind herzlich zum nächsten AG KompMed Treffen willkommen.

**Kontakt: Dr. Dr. Jan Valentini**



Ansprechpartner



Dr. Alina Herrmann  
Sektionssprecherin



Dr. Benedikt Lenzer  
Stv. Sektionssprecher

## Sektion

# Klimawandel und Gesundheit

Die DEGAM Sektion Klimawandel und Gesundheit trifft sich etwa alle sechs bis acht Wochen online, tauscht sich inhaltlich aus und bespricht Aktivitäten der Sektion. Im Folgenden stellen wir unsere inhaltliche Arbeit aus dem Berichtszeitraum vor:

## Sichtbarmachung des Themas Planetary Health in der ZFA

Von Sektionsmitgliedern wurden zwei Artikel (Kommentar & Fortbildungsartikel) in der ZFA eingereicht. Zudem wurde eine Kleingruppe gebildet, die gezielt medizinisch relevante Themen zu Planetary Health für die Rubrik „Der Praxisblick“ aufbereiten will.

## Klimasensible Leitlinien

2023 wurden enge Verbindungen zur Sektion Leitlinien und Qualitätsförderung geknüpft, um Themen rund um Klimawandel und Gesundheit in die Leitlinienarbeit der DEGAM und der AWMF als Ganzes einzubinden. Planetary Health soll hier als Querschnittsaufgabe etabliert werden. So entsteht aktuell unter Mitwirkung von drei Sektionsmitgliedern eine neue Planetary Health Arbeitsgruppe in der AWMF. Zudem sind Sektionsmitglieder in die Planetary Health Working Group von GRADE (Grading of Recommendations, Assessment, Development and Evaluation) eingebunden und befassen sich dort mit der Einstufung von Qualität und Stärke der Evidenz für Leitlinien-Empfehlungen. Zudem wurde von Mitgliedern der Sektion eine S1-Leitlinie „Klimasensible Gesundheitsberatung“ bei der AWMF angemeldet, die bis Oktober 2024 fertig sein soll.

## Vernetzung Forschung & Praxis

Bei den Sektionstreffen beschäftigen wir uns immer wieder mit dem Ausbau der Vernetzung von praktisch tätigen

Hausärzt:innen und Forschenden in der Allgemeinmedizin. Zudem wurde auf der DEGAM-Jahrestagung 2023 ein Planetary Health Workshop durchgeführt, bei dem weitere Anregungen für Forschung aus der Praxis gesammelt wurden.

## Klimawandel in Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bisher gibt es viele engagierte Sektionsmitglieder, die sich in ihren jeweiligen Strukturen (Fakultäten, Kompetenzzentren Weiterbildung, Hausärztinnen- und Hausärzteverband etc.) für die Integration des Klimathemas in die Aus-, Fort- und Weiterbildung einsetzen. Dazu gab es bei der DEGAM-Jahrestagung einen zweiten Workshop zum Thema „Klimawandel und Gesundheit in Weiterbildung und Fortbildung der Kompetenzzentren integrieren“.

## Positionspapier zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Medikamenten

Anfang 2023 hatten wir die Idee bewegt, ein Positionspapier zu diesem Thema zu verfassen. Allerdings kam uns das Center for Planetary Health Policy mit einem Papier zu dem Thema zuvor. Da dieses Papier wesentliche Inhalte bereits abdeckt, sehen wir aktuell keinen Mehrwert in einem DEGAM-eigenen Papier.

## Hitze als Querschnittsaufgabe

Auch das Thema Hitze ist immer wieder Thema bei den Sektionstreffen. Es gibt hier unterschiedliche Einzelengagements in Städten und Kommunen. Zudem gibt

es einige vom Innovationsfonds geförderte Forschungsprojekte zum Thema Hitze und Gesundheit mit Beteiligung von Instituten für Allgemeinmedizin. Auf der Jahrestagung haben wir einen weiteren Workshop zum Thema „Hitzeschutz in der Hausarztpraxis“ veranstaltet.

Neben diesen konkreten Projekten befassen wir uns im Tagesgeschäft mit der Bearbeitung von Anfragen zur Beteiligung an Petitionen etc. Nach sorgfältiger

Prüfung sprechen wir dann gegenüber dem geschäftsführenden DEGAM-Präsidium eine entsprechende Empfehlung aus. Unter anderem wurde im Jahr 2023 der Health Letter des Fossil Fuel Non-Proliferation Treaty mit gezeichnet. Last but not least ist unsere Sektion bemüht, unsere Aktivitäten auf der neuen Website der DEGAM transparent darzustellen und darüber zum Mitmachen einzuladen.

## Sektion

### Leitlinien und Qualitätsförderung

Im September 2022 wurden zwei neue Sprecherinnen der bisherigen Ständigen Leitlinienkommission (SLK) gewählt: Dr. Jeannine Schübel und Dr. Karen Voigt folgten auf Prof. Anne Barzel und Dr. Thomas Kötter. Gleichzeitig wurde die SLK in die neue Sektion Leitlinien und Qualitätsförderung (SLQ) überführt. Auch in der Leitlinien-Geschäftsstelle gab es einen personellen Wechsel: Seit Anfang 2023 koordinieren Peggy Borchers und Franziska Brosse alle Leitlinienangelegenheiten. Dr. Cathleen Muche-Borowski betreut weiterhin methodisch die Leitlinienentwicklung in der DEGAM.

Im Frühjahr und Herbst fanden unsere SLQ-Sitzungen in Berlin statt. Auf dem DEGAM-Kongress war die SLQ zudem mit einem Leitlinien-Symposium und einem Nachwuchs-Workshop präsent.

### Vernetzung für die Leitlinienarbeit

Um den Kontakt zur universitären Allgemeinmedizin zu halten, haben wir zwei Videokonferenzen mit sog. Leitlinienkontaktpersonen allgemeinmedizinischer Abteilungen durchgeführt. Dabei wurde über aktuelle Leitlinienvorhaben berichtet und über Einführungen in methodische Fragestellungen rund um die Leitlinienerstellung informiert. Alle allgemeinmedizinischen Lehrstühle nutzen DEGAM-Leitlinien in Lehre, Forschung und Weiterbildung, entsprechend wichtig ist es, einerseits gut über aktuelle Leitlinien informiert zu sein, andererseits auch die Leitlinienarbeit von universitärer Seite zu unterstützen.

Auch bei der Förderung von Leitlinien durch den Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) wird die enge Verzahnung von Universität und SLQ sichtbar: Institute werden für die Umsetzung von Leitlinienprojekten gefördert und Leitlinienvorhaben werden dadurch in der SLQ vorgebracht. Aktuell werden fünf DEGAM-Leitlinien gefördert, weitere drei Anträge wurden beim G-BA eingereicht.

### Zahlreiche Leitlinien abgeschlossen, viele weitere in Arbeit

Aktuell gibt es sieben S1-, acht S2- und 14 S3-DEGAM-Leitlinien und weitere 87 Leitlinien, an denen die DEGAM mit Mandatstragenden beteiligt ist. Seit Oktober 2022 wurden 18 Leitlinien bzw. Leitlinien-

#### Ansprechpartner



Dr. Jeannine Schübel  
Sektionssprecherin



Dr. Karen Voigt, MPH  
Stv. Sektionssprecherin

aktualisierungen neu veröffentlicht. Engagierte SLQ-Mitglieder beteiligten sich dafür an 21 Abstimmungen/Kommentierungen. An dieser Stelle sei allen an der LL-Entwicklungbeteiligten Personen für ihren großartigen Einsatz gedankt!

Leitlinien unterstützen das Handeln von Ärzt:innen, aber auch von anderen Berufsgruppen, indem aktuelle Evidenz aufbereitet und als Empfehlungen versorgungsnah zusammengefasst wird. Im Durchschnitt

erarbeiten etwa drei bis vier Autor:innen eine DEGAM-Leitlinie und werden von drei bis vier Pat:innen begleitet, die den Autorenteams beratend zur Seite stehen, um Textentwürfe zu reviewen und LL-Empfehlungen auf Praxistauglichkeit zu prüfen. Nicht selten sind Autor:innen und Pat:innen in mehreren Leitlinien aktiv. Um die DEGAM-Leitlinienarbeit weiter voranzubringen und auf noch mehr Schultern zu verteilen, freut die SLQ sich immer über interessierte neue Mitstreiter:innen.

## Sektion Prävention

Die Sektion Prävention wurde im September 2022 durch Beschluss der Mitgliederversammlung neu gegründet. Die Sektion ist eine „Ausgründung“ aus der bisherigen DEGAM-Sektion Versorgung und setzt sich sowohl aus deren früheren Mitgliedern als auch durch Mitglieder der ehemaligen AG Impfen zusammen.

In der Mitgliederversammlung 2022 wurde auch das Sprecherteam neu gewählt: Dr. Wolfgang Schneider-Rathert ist als Sprecher der Sektion vorrangig mit Impftemen, Dr. Thomas Maibaum als stellvertretender Sprecher vor allem mit anderen Präventionsthemen beschäftigt.

2023 wurden die Zielsetzungen der gemeinsamen Arbeit in Online- und Präsenztreffen festgelegt. Dabei wurde auch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Vize-Präsidentin der DEGAM, Prof. Eva Hummers und DEGAM-Mitglied Dr. Thomas Ledig, die beide Mitglieder der STIKO sind, verabredet. Es besteht unter uns Hausärztinnen und Hausärzten in der Sektion Prävention Einigkeit darüber, dass die STIKO-Empfehlungen einen Rahmen zur gemeinsamen Entscheidungsfindung ermöglichen, nicht jedoch einen eins-zu-eins umzusetzenden Behandlungsstandard.

Um für individuelle Impfentscheidungen im Rahmen der knappen Zeit Raum zu ermöglichen, wird die Sektion Prävention zukünftig zu ausgewählten STIKO-Empfehlungen Anwenderversionen (max. eine DIN-A4-Seite) zur Erleichterung der Impfaufklärung erstellen. Hierfür sind wir auch mit der DEGAM-Sektion Leitlinien und Qualitätsförderung in enger Abstimmung. Ein erstes Faktenblatt wurde von Dr. Andreas Grasteit zur Denguefieber-Impfung erstellt. Aber auch die Impfempfehlungen zu Pneumokokken, Meningokokken und RSV (in diesem Fall ein Positionspapier der Pneumologen) werden von uns als Sektion begleitet.

Darüber hat die Sektion Prävention 2023 an folgenden Präventionsthemen gearbeitet:

### Adipositas

Im Frühling 2023 hat unsere Sektion ein Positionspapier zu Therapie und

Prävention von Adipositas erarbeitet. Darin haben wir auch zu einem möglichen DMP Adipositas Stellung bezogen: Die DEGAM sieht die Evidenzlage kritisch und

#### Ansprechpartner



Dr. Wolfgang  
Schneider-Rathert  
Sektionssprecher



Dr. Thomas Maibaum  
Stv. Sektionssprecher



empfiehlt stattdessen eher, gesellschaftliche Rahmenbedingungen politisch so zu gestalten, dass zum Beispiel gesunde Ernährung (Einführung Zuckersteuer, gesunde Schulpflege, Werbeverbot ungesunder Lebensmittel bei Kindern) und mehr Bewegung – auch unabhängig von der bestehenden sozialen Ungleichheit – gestärkt werden.

## Pandemiepläne

Über unsere Sektionsarbeit bringen wir die unentbehrliche hausärztliche Expertise in zukünftige Pandemiepläne ein (90 Prozent aller Corona-Infizierten wurden in der Regel ausschließlich hausärztlich versorgt).

## Sektion

### Studium und Hochschule

Die Sektion Studium und Hochschule hat sich im zurückliegenden Jahr hauptsächlich mit der Novellierung der Approbationsordnung für Ärzte (AO) beschäftigt. Wir waren in verschiedenen Arbeitsgruppen zur Änderung der ÄApprO vertreten. Nach der umfangreichen Kommentierung der Referentenentwürfe durch viele Sektionsmitglieder (Danke auch an dieser Stelle noch einmal für dieses unermüdliche Engagement!) haben wir die weiteren Überarbeitungen der Referentenentwürfe in einer kleinen Arbeitsgruppe überprüft und kommentiert. Die aktuelle DEGAM-Stellungnahme ist auf der DEGAM Homepage hinterlegt. Das Spitzentreffen Allgemeinmedizin im Mai 2023 bot eine gute Möglichkeit, die aktuellen Kernpunkte der AO-Novellierung und den Stand des Verfahrens mit den Lehrstuhlinhaberinnen und -inhabern zu erörtern.

Die jährliche Sektionsabfrage wurde auch in diesem Jahr wieder als elektronischer Survey verschickt. Hier war, wie auch in den Vorjahren, die derzeitige Vergütung der Lehrpraxen ein Punkt der Abfrage, der auch in den Kostenabschätzungen der AO-Novellierung für uns von Bedeutung ist. In der aktuellen Abfrage (Daten für das Jahr 2022) haben immerhin 21 (PJ) bzw. 22 (BP) Standorte diese Fragen beantwortet. Die durchschnittliche Vergütung für Lehrpraxen im Blockpraktikum lag dabei bei 33,77 Euro pro Tag. Für ein PJ-Tertial erhielten die Lehrpraxen durchschnittlich rund 1500 Euro als Aufwandsentschädigung. Diese und weitere Ergebnisse des Surveys können von den Standorten, die bei der Beantwortung mitgemacht haben, gerne als aggregierte Zusammenfassung bei der Sektion angefragt werden.

Mit einer Änderung der ÄApprO kommen umfangreiche Aufgaben auf die Institute für Allgemeinmedizin zu. Gemeinsam mit der GHA, dem Ausschuss Primärversorgung der GMA und dem Stammtisch-Allgemeinmedizin aus Hessen haben wir Arbeitsgruppen gebildet, um die Herausforderungen einer etwaigen AO-Novellierung zu adressieren

## Long- und Post-COVID

Beteiligung an Expertenrunden zur Aufarbeitung der COVID-19-Epidemie und den Folgen für Erkrankte wie Long-COVID beim Ministerium für Gesundheit, G-BA und in der Leitlinienarbeit.

## Screening

Kritisches Begleiten der Entstehung eines Screenings (Low Dose CT) zu Lungenkrebs.

Unsere noch junge Sektion Prävention freut sich auf weitere Mitstreiter:innen – eine Mail an unsere Sprecher genügt: [schneider-rathert@gmx.net](mailto:schneider-rathert@gmx.net) oder [thomas.maibaum@yahoo.de](mailto:thomas.maibaum@yahoo.de).

### Ansprechpartner



Dr. Maren Ehrhardt  
Sektionssprecherin



Dr. Ralf Jendyk  
Stv. Sektionssprecher

und vorzubereiten. Nach ersten Online-Treffen fand auf dem diesjährigen DEGAM-Kongress dazu das erste Präsenztreffen der verschiedenen Arbeitsgruppen mit rund 40 Teilnehmer:innen statt. Insgesamt haben sich sechs Gruppen formiert:

Blockpraktika (Inga Petruschke, Bert Huenges, Barbara Jömann); Lehrpraxen BP und PJ- Gewinnung & Qualifizierung (Sabine Gehrke-Beck, Juliana Petersen); M3-Prüfung (Irmgard Streitlein-Böhme, Iris Demmer); PJ-Allgemeinmedizin (Fabian Dupont, Marco Roos, Julia Hansmann-Wiest); Weitere Prüfungen (Tim Peters); Weitere Unterrichtsveranstaltungen (Maximilian Philipp).

Insgesamt haben sich rund 85 Personen in die Gruppen eingetragen. Bei Interesse an einer Mitarbeit kann man sich gerne an die jeweiligen Moderator:innen wenden. Aber selbst ohne die Änderung der ÄApprO ist es sinnvoll, sich gemeinsam Gedanken über Unterrichts- und Prüfungsformate, Gewinnung und Qualifizierung von Lehrpraxen etc. zu machen und weiterzuentwickeln.

Auch das Jahr 2024 wird wieder von der Änderung der Ärztlichen Approbationsordnung bestimmt werden. Aber unabhängig hiervon freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den vielen Lehrbegeisterten!

## Sektion Weiterbildung

Das übergeordnete Ziel unserer Sektionsarbeit ist es, die Weiterbildung Allgemeinmedizin durch eine hohe Qualität so attraktiv zu machen, dass sich bald die Hälfte aller Medizinstudierenden in der Weiterbildung Allgemeinmedizin wiederfinden.

Qualität bedeutet dabei insbesondere die Unterstützung von Weiterbildenden an der Weiterbildungsstätte (= Train the Trainer Seminare zur Qualifizierung, zur Information und zum Austausch über konkrete Handlungs- aber auch bspw. Rollenfragen). Qualität in der Weiterbildung heißt auch, dass Ärzt:innen in Weiterbildung unterstützt werden, zum Beispiel durch ein curriculares Seminarprogramm, das die für eine selbstständige, hausärztliche Tätigkeit in der Fläche notwendigen Kompetenzen identifiziert sowie Angebote zur Vernetzung und zum Austausch bei allgemeinen und individuellen Fragen macht.

Die Sektion Weiterbildung versteht sich dabei als Maschinenraum in der konkreten Umsetzung dieses Ziels und gleichzeitig als Motor für innovative Ideen für die Weiterbildung Allgemeinmedizin. Wir arbeiten hier eng mit den bundesweiten Kompetenzzentren Weiterbildung Allgemeinmedizin (KW) und dem Deutschen Netzwerk der Kompetenzzentren (DNKW) der DESAM zusammen.

Ungefähr 60 DEGAM-Mitglieder sind in verschiedenen Arbeitskreisen (AK Evaluation, AK Train the Trainer, AK Mentoring, AK universitäre Weiterbildungsverbände, AK Akkreditierung, AK Seminarprogramm) in der Sektion Weiterbildung aktiv und tragen durch ihr Engagement zur Entwicklung von handlungsorientierten Konzepten bei. Im letzten Jahr wurde zum Beispiel ein Fragensatz für die Evaluation der Seminarangebote in den KW konsentiert. Der AK Mentoring entwickelte ein Konzept dafür, wie die Zielgruppe

### Ansprechpartner



Prof. Dr. Marco Roos  
Sektionssprecher



Dr. Simon Schwill  
Stv. Sektionssprecher

von Quereinsteiger:innen in Mentoring-Gruppen angesprochen werden kann. Der AK universitäre Weiterbildungsverbände möchte das DEGAM-Paper zur Verbundweiterbildung überarbeiten und erweitern.

Zusätzlich traf sich die Sektion im letzten Jahr achtmal zum „Lunchtalk Weiterbildung“ (i.d.R. erster Donnerstag im Monat, 13.15 bis 14.45 Uhr, online). Diese Treffen dienen als Anker für die einzelnen Arbeitskreise. Jedes Treffen wird einem Thema bzw. AK unterstellt und bietet einen niederschweligen Einstieg in einen AK, unterstützt aber auch die kontinuierliche Arbeit der Arbeitskreise.

Weiterhin fand im Mai 2023 im Zusammenhang mit dem Best-Practice-Forum des DNKW ein kreativer Austausch in Heidelberg statt, bei dem unter anderem eine modulare Qualifizierung von Hausärzt:innen in einem Kontinuum von Lehrende/r im Grundstudium, über die Tätigkeit als Referent/in oder Mentor/in bis hin zum Prüfenden entwickelt wurde.

Darüber hinaus haben wir uns auch gesundheitspolitisch eingebracht, zum Beispiel bei der Frage der Integration von hausärztlichen Internist:innen oder bei der Fortführung der Weiterbildung in der Schwangerschaft.

Die Arbeit der Sektion Weiterbildung wird durch ihre kreativen und äußerst engagierten Mitglieder gestaltet, für die wir uns herzlich bedanken!

PS: Sie setzen sich aktiv für die Steigerung der Attraktivität der allgemeinmedizinischen Weiterbildung ein und suchen Austausch? Neue Mitglieder sind in der Sektion Weiterbildung immer herzlich willkommen!



# Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM)

## Wegweisende Projekte zur Förderung von Nachwuchs und Forschung in der Allgemeinmedizin

Die gemeinnützige Stiftung wurde bereits 1973 gegründet. Ziele sind die Förderung des hausärztlichen Nachwuchses in Aus- und Weiterbildung sowie die Weiterentwicklung des Fachs durch praxisnahe Forschung. Die Stiftung steht dabei in engem Austausch mit der Fachgesellschaft und verfolgt dieselben Ziele.



Deutsche Stiftung für  
Allgemeinmedizin  
und Familienmedizin

Schumannstr. 9  
10117 Berlin

Websites  
[www.desam.de](http://www.desam.de) und  
[www.desam-fornet.de](http://www.desam-fornet.de)

## Nachwuchsförderung

Die DESAM fördert Medizinstudierende mit zwei Angeboten. In der Nachwuchsakademie als longitudinal angelegtes Programm werden Medizinstudierende über drei Jahre von erfahrenen und motivierten Hausärztinnen und Hausärzten sowie wissenschaftlich tätigen Allgemeinmediziner:innen begleitet und unterstützt. In der Summerschool erhalten Medizinstudierende in einer Woche einen tieferen Einblick in das Fach. Bisher haben etwa 500 Studierende von einer Förderung profitiert. Das Deutsche Netzwerk der Kompetenzzentren in der Weiterbildung (DNKW) ist ein Zusammenschluss aller deutschen Kompetenzzentren. Die Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung sowie der Öffentlichkeitsarbeit.



## Forschungsförderung

Seit 2008 organisiert die DESAM die Ausschreibung und Verleihung des Dr. Lothar und Martin Beyer-Preises. Durch diese Förderung von „Leuchtturmprojekten“ in der Allgemeinmedizin, soll ein Ansporn gesetzt werden, die Forschung im Bereich der hausärztlichen Versorgung voranzutreiben, um so die Versorgung von Patientinnen und Patienten in der Hausarztpraxis zu verbessern. Der hochdotierte Preis, der durch großzügige Zuwendungen der Familie Beyer ermöglicht wird, wurde im September 2023 zum siebten Mal verliehen.



Das Team der DESAM-ForNet Koordinierungsstelle (v. l.): Dr. Leonor Heinz, Gitte Siegel, Arndt Becker, Olga Gerber

## Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet

Sechs Forschungspraxennetze und eine Koordinierungsstelle bilden gemeinsam die Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet. Die Koordinierungsstelle leitet die konsortialführende DESAM im Verbund mit der Technologie und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e. V. Das Projekt startete 2020 und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Ziel ist der Aufbau einer deutschlandweiten, dauerhaften Infrastruktur für hausärztliche Forschungspraxen. Bisher haben sich 1.360 Praxen der Struktur angeschlossen.



## 50 Jahre DESAM

Die Stiftung hat im Juni dieses Jahres ihr 50-jähriges Jubiläum im Rahmen eines Festakts in Berlin begangen. Dabei wurde deutlich, dass die Vision der Gründer von der Realität deutlich übertroffen wurde, wie es der Vorsitzende der Stiftung Prof. Ferdinand M. Gerlach in seiner Festrede formulierte.

Die DESAM finanziert sich durch Zuwendungen der DEGAM sowie durch Patenschaften und Spenden. Jede Spende leistet einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand der Stiftungsprojekte.

Ausgezeichnete Allgemeinmedizin:

# Dr. Lothar und Martin Beyer-Preis

Der Dr. Lothar und Martin Beyer-Preis ist der am höchsten dotierte Forschungspreis für wissenschaftliche Arbeiten aus der Allgemeinmedizin. Im Rahmen des 57. Kongresses für Allgemeinmedizin und Familienmedizin im September 2023 wurde der Preis in Berlin für drei herausragende Forschungsarbeiten verliehen. Ausgezeichnet wurden Arbeiten, die zur Verbesserung des Versorgungsmanagements von Patientinnen und Patienten in allgemeinmedizinischen Praxen beitragen. Der 1. Preis ist mit 10.000 Euro, der 2. Preis mit 5.000 Euro dotiert. Zusätzlich wird ein Preis für Forschung des ärztlichen Nachwuchses verliehen, der mit 2.000 Euro dotiert ist.

„Die Arbeiten, die wir ausgezeichnet haben, zeigen in besonderer Weise, wie wichtig die Gewinnung von Evidenz ‚aus der Hausarztpraxis – für die Hausarztpraxis‘ ist“, erläutert Prof. Jutta Bleidorn, Mitglied im Stiftungsvorstand der DESAM.

Den 1. Preis gewann Dr. med. Aniela Angelow mit ihrer Arbeitsgruppe zur „Validierung der kardiovaskulären Risikoprädiktion für das arriba-Instrument“. Der 2. Preis wurde der Gruppe um Dr. med. Hannelore Wächtler und Prof. Dr. med. Hanna Kaduszkiewicz zum „Einfluss einer Leitlinie oder eines zusätzlichen Streptokokken A-Schnelltestes auf die Antibiotikaverordnungen bei Patient\*innen mit Halsschmerzen: eine cluster-randomisierte, kontrollierte Studie“ verliehen. Der Nachwuchs-Preis ging an die Einreicher-Gruppe Dr. rer. nat. Robby Markwart, M.Sc. Anni Matthes und Dr. med. Florian Wolf mit dem Thema „Bedarfsgerechte Schnelltests in der Hausarztpraxis: Aufbau eines Forschungs-Entwicklungs-Praxis-Dialogs und Analyse der hausärztlichen Perspektive“.

Der Preis wird von der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM) treuhänderisch verwaltet.



# DEGAM

DEGAM-Sektion

## Leitlinien und Qualitätssicherung

Leitlinien von und für die Allgemeinmedizin  
wissenschaftlich fundiert – evidenzbasiert – praxisnah

**Sie haben Interesse an der  
Leitlinienarbeit der DEGAM?**



Schreiben Sie uns eine Email an:

[leitlinien@degam.de](mailto:leitlinien@degam.de)

Oder schicken Sie uns eine  
Nachricht via **QR-Code**



Deutsche Gesellschaft  
für Allgemeinmedizin  
und Familienmedizin



Sektionssprecherinnen: (rechts im Bild)  
Dr. med. Jeannine Schübel, Dr. rer. medic. Karen Voigt MPH

Geschäftsstelle Leitlinien: (links im Bild)  
Dipl. Berufspäd. Peggy Borchers MPH, Franziska Brosse

Leitlinienentwicklungsstelle: (Mitte im Bild)  
Dr. rer. hum. biol. Cathleen Muche-Borowski MPH

## A

### Approbationsordnung

Nach jahrelangem Stillstand soll die geplante ärztliche Approbationsordnung endlich umgesetzt werden. Die Sektion Studium und Hochschule hat den neuen Referentenentwurf kritisch-konstruktiv kommentiert.

## E

### EvidenzUpdate

2023 wurden acht neue Folgen des Podcasts EvidenzUpdate veröffentlicht. Im EvidenzUpdate diskutiert DEGAM-Präsident Prof. Martin Scherer wissenschaftliche Studien und gesundheitspolitische Themen.

## B

### Bundesgeschäftsstelle

Auch die Bundesgeschäftsstelle der DEGAM wächst. Inzwischen umfasst das Team fünf Mitarbeiter:innen mit inzwischen 4,5 Vollzeitstellen.

## F

### Facharzt-Training

Noch eine Neuerung bei der ZFA: 2023 wurde erstmalig das Sonderheft „Facharzt-Training Allgemeinmedizin“ veröffentlicht, mit dem sich Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung interaktiv auf die Facharztprüfung vorbereiten können.



**C** **CME-Punkte**  
Seit die ZFA bei Springer Medizin erscheint, können Leserinnen und Leser mit der (digitalen Ausgabe) der ZFA CME-Punkte für die Fortbildung sammeln.

**D** **Das leere Sprechzimmer**  
Für das DEGAM-Erinnerungsprojekt „Das leere Sprechzimmer“ wurden 2023 drei weitere Kurzfilme zur Perspektive der transgenerationalen Erfahrung des Holocaust gedreht und beim DEGAM-Jahreskongress vorgestellt.

**G** **Geschäftsstelle Leitlinien**  
Die neue Leitlinien-Geschäftsstelle mit zwei Mitarbeiterinnen wurde – unter Leitung der Sektionssprecherinnen Dr. Jeannine Schübel und Dr. Karen Voigt – in Dresden etabliert. Aus Hamburg komplettiert Dr. Cathleen Muche-Borowski das Team.

**H** **Hospitationen**  
Auf Augenhöhe voneinander lernen: Um gegenseitige Praxishospitationen zu fördern, bietet die DEGAM – nach Bundesländern sortiert – eine Übersicht über Hospitationspraxen an und vergibt entsprechende Zertifikate.



## I Initiative DESAM-ForNet

Halbzeit für die erste Förderphase (durch das BMBF) für die Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet: 1360 Praxen haben sich der Struktur bereits angeschlossen, bis 2025 sollen es 1730 sein.

## L Leitlinienarbeit

Die Erstellung eigener und die Beteiligung an Leitlinien oder NVL anderer Fachgesellschaften ist ein Herzstück in der Arbeit der DEGAM. Im Jahr 2023 wurden 17 dieser Leitlinienprojekte fertiggestellt – ein beeindruckendes Ergebnis.

## O ÖGAM

Blick über die Grenzen: Im Februar 2023 haben verschiedene Präsidiumsmitglieder an der Wintertagung unserer österreichischen Partner-Fachgesellschaft ÖGAM (Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin) teilgenommen.

## J JADE

Die Junge Allgemeinmedizin Deutschland – kurz JADE – ist ein bundesweites Netzwerk junger Allgemeinmediziner:innen und Studierender. 2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt – wir freuen uns auf die weitere enge Zusammenarbeit.

## M Mitgliederentwicklung

2023 haben wir erneut bei der Mitgliederzahl zugelegt. 2024 werden wir die Marke von 8.000 Mitgliedern knacken. So darf es in den kommenden Jahren weitergehen.

## P Prävention

Die Forderung nach einem umfassenderen Verständnis von Prävention war 2023 einer der inhaltlichen Schwerpunkte für die DEGAM: Mit Stellungnahmen, Interviews und Pressearbeit haben wir unsere Position deutlich gemacht.

## K Klimaschutz

Die DEGAM setzt sich für mehr Klimaschutz ein, zum Beispiel mit der Sektion Klimawandel und Gesundheit. Auch mit der Deutschen Initiative Klimawandel und Gesundheit (KLUG) arbeiten wir eng zusammen.

## N Nachwuchsförderung

Über unsere Stiftung DESAM fördert die DEGAM den allgemeinmedizinischen Nachwuchs: 2023 wurde die Nachwuchsakademie weiter ausgebaut. Außerdem fand in Hannover mit großem Erfolg die DESAM-Summerschool statt.

## Q Querschnittsaufgabe

Der Jahreskongress „Die Hausarztpraxis als Ort für Lehre, Forschung und Weiterbildung – Vision oder Wirklichkeit?“ hat mit zahlreichen Beiträgen klargemacht, dass gute hausärztliche Versorgung eine echte Querschnittsaufgabe ist.

## R Relaunch Website

Zeit für einen Neuauftritt: Im August 2023 ist der Relaunch der DEGAM-Website online gegangen, um die Inhalte neu zu strukturieren und eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Die Zugriffszahlen steigen.

## S Stellungnahmen

Die Meinung der DEGAM ist gefragt wie nie: 2023 wurden 212 Anfragen registriert. Beteiligt haben wir uns mit rund 60 Stellungnahmen zu großen und kleineren Projekten verschiedener Institutionen.

## T Tage der Allgemeinmedizin

Die Tage der Allgemeinmedizin, die vor Jahren gemeinsam von DEGAM und dem Institut für Allgemeinmedizin in Heidelberg entwickelt wurden, sind fest als bundesweite Fortbildungsangebote für Hausarztpraxen etabliert.

## U Über- und Unterversorgung

Die Reduzierung von Über- und Unterversorgung ist eine der zentralen Aufgaben der DEGAM. In diesem Jahr wurde die entsprechende Leitlinie aktualisiert – und von uns mit aktiver Pressearbeit begleitet.

## V Vorteile Mitgliedschaft

Neben der Stärkung der evidenzbasierten Allgemeinmedizin profitieren DEGAM-Mitglieder von: kostenloser ZFA, vergünstigten Zugängen zu Wissens-Tools, reduziertem Eintritt zum Jahreskongress – und viel Austausch mit Gleichgesinnten.

## W WiForMFA

Die Hausarztmedizin der Zukunft wird als Team-Praxis organisiert sein – vielfach ist sie es jetzt schon. Die DEGAM-AG „WiForMFA“ setzt sich dafür ein, mehr Forschung, Lehre und Wissenschaft im gesamten Praxis-Teams zu verorten.

## X Netzwerk X, ehemals Twitter

X ist nach wie vor der stärkste Social-Media-Kanal der DEGAM: Dort posten wir insbesondere gesundheitspolitische Inhalte. Die Reichweiten auf X schwanken je nach Thema, können auch mal bis über 20.000 Impressions gehen.

## Y Young Doctors' Movement

Young Doctors' Movement ist die internationale Organisation der jungen Allgemeinmedizin und kooperiert eng mit WONCA (World Organisation of Family Doctors) und auch mit der DEGAM.

## Z Neue ZFA

Seit Anfang 2023 erscheint die Zeitschrift für Allgemeinmedizin (ZFA) bei Springer Medizin. Neu sind insbesondere die erweiterten Inhalte der digitalen Version mit CME-Fortbildungsartikeln und Facharzt-Training.

# DEGAM-Jahr

DEGAM

## Müdigkeit

S3-Leitlinie

### Update Leitlinie Müdigkeit

Im Januar 2023 wurde das Update der DEGAM-S3-Leitlinie Müdigkeit veröffentlicht. Neu sind vor allem die Empfehlungen zu ME/CFS. Das Update wurde intensiv mit Pressearbeit begleitet.

Januar



### Premiere des Podcasts ZFA TALKS

Mitte Februar war es so weit: Die erste Folge der Podcast-Reihe ZFA TALKS wurde veröffentlicht. Darin werden spannende Themen aus dem Heft im Gespräch vertieft – oder auch kontrovers diskutiert. 2023 wurden die Podcasts über 50.000-mal abgerufen.

Februar



### Positionspapier Adipositas

In einem neuen Positionspapier, veröffentlicht im März 2023, empfiehlt die DEGAM bei Adipositas einen holistischen Ansatz in Prävention und Therapie – und äußert sich kritisch zum geplanten DMP.

März

Juli



### Neue Forschungspositionen

Gemeinsam mit DESAM und DESAM – ForNet hat die DEGAM ein neues Positionspapier „Ambulant forschen – vernetzt denken: Forschung in der Primärversorgung“ vorgelegt, um Bedingungen für hochwertige Forschung in der Primärmedizin zusammenzufassen.

August



### Neue Social Media-Kanäle

Aus eins mach vier: Seit August 2023 hat die DEGAM neben dem bisherigen Kanal bei X (vormals Twitter) drei weitere Social Media-Kanäle: LinkedIn, Instagram und Facebook. Gerne folgen und liken!

September



### Jahrespressekonferenz in Berlin

Zum Auftakt des DEGAM-Jahreskongresses haben wir auf der DEGAM-Pressekonferenz im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz (Berlin) das Positionspapier „Lessons learned aus der Pandemie“ mit der Gesundheitspolitik vorgestellt und mit der Gesundheitspolitik diskutiert.

## Stark für die Allgemeinmedizin

wissenschaftlich – kritisch – evidenzbasiert

unabhängig  
100 Prozent  
pharmafrei

### Neuer Flyer

Der Außenauftritt der DEGAM soll heller, moderner, einladender werden. Deshalb haben wir im April unseren neuen Image-Flyer veröffentlicht. Weitere Materialien kamen dazu.

April



### Spitzenreffen Allgemeinmedizin

Einmal im Jahr treffen sich die Institute, Abteilungen und Lehrbereiche für Allgemeinmedizin zum Spitzenreffen. 2023 fand der kollegiale Austausch erneut im idyllischen Schloss Rauscholzhausen statt. Eingeladen haben DEGAM, DESAM und GHA.

Mai



### 50 Jahre DESAM!

Vor 50 Jahren wurde die Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM) gegründet. Das Jubiläum wurde im Juni in Berlin mit geladenen Gästen festlich begangen.

Juni

Oktober



### Ehrung für Prof. Erika Baum

Gratulation an die langjährige DEGAM-Präsidentin und heute Past-Präsidentin Prof. Dr. Erika Baum: Im Oktober wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen – auch und vor allem für ihre langjährige Arbeit für die DEGAM.

November



### Festival der Allgemeinmedizin

Auf in die nächste Runde: Im November haben DEGAM, Hausärztinnen- und Hausärzteverband und das IHF zum 4. Mal zum virtuellen „Festival der Allgemeinmedizin“ eingeladen, um mit hartnäckigen Vorurteilen zur Hausarztmedizin aufzuräumen.

Dezember



### Long-/Post-COVID in der Hausarztpraxis

Die Therapie von Long-/Post-COVID ist und bleibt eine Herausforderung für die Medizin. Die DEGAM hat sich Ende 2023 mit der Teilnahme an Anhörungen, Stellungnahmen und aktiver Pressearbeit in die Debatte eingebracht.

# Die DEGAM im Überblick



## Unsere Ziele

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) e.V. setzt sich als Fachgesellschaft dafür ein, die Allgemeinmedizin als anerkannte wissenschaftliche Disziplin zu fördern und sie als Rückgrat der Patientenversorgung weiterzuentwickeln. Die DEGAM ist Ansprechpartnerin bei allen Fragen zur wissenschaftlichen Entwicklung der Allgemeinmedizin an den Hochschulen, zur Fort- und Weiterbildung sowie zum Qualitätsmanagement.

Gleichzeitig macht sich die DEGAM für den Wissenstransfer in die hausärztliche Praxis stark: zum Beispiel durch neue Leitlinien, in denen aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Wissenschaft für die Praxis aufbereitet werden.

Bei all dem steht die DEGAM für kritisches, evidenzbasiertes und vor allem unabhängiges Denken: unsere Arbeit ist 100 Prozent frei von Zuwendungen durch die Pharmaindustrie.



## Die Schwerpunkte unserer Arbeit

- Förderung der Allgemeinmedizin als anerkannte wissenschaftliche Disziplin
- Transfer von Wissenschaft & Forschung in die Hausarztpraxis – für das gesamte Praxisteam
- Stärkung der Hausarztmedizin durch die Erstellung von wissenschaftlich fundierten und praxiserprobten Leitlinien
- Weiterentwicklung der Forschung in der Hausarztpraxis
- Förderung des Dialogs zwischen Hausarztmedizin und Wissenschaft – zum Beispiel beim DEGAM-Jahreskongress

# Impressum

## DEGAM -Jahresbericht 2023



Deutsche Gesellschaft  
für Allgemeinmedizin  
und Familienmedizin

### Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin  
und Familienmedizin e.V. (DEGAM)

### Adresse

Bundesgeschäftsstelle  
Schumannstr. 9  
10117 Berlin

### E-Mail

[geschaeftsstelle@degam.de](mailto:geschaeftsstelle@degam.de)

### Online

[www.degam.de](http://www.degam.de)

### Präsident

Prof. Dr. med. Martin Scherer  
(Hamburg) (ViSdP)

### Redaktion

Dr. Philipp Leson (Geschäftsführer)  
Natascha Hövener (Pressesprecherin)

### Grafik und Layout

Karo3,  
Full-Service Design & Programmierstudio  
[www.karo3.de](http://www.karo3.de)

### Druck

Druckerei Petermann

### Bildnachweis

Fotografin: Antje Boysen  
Seite: 3, 4, 6, 7, 12, 13, 14, 15, 16,  
19, 21, 36, 37, 38

